

**Bezugspreis:**  
 Monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1 50 Pf., durch die Post bezogen  
 einschließlich des 1/2 Pf. für den Postzuschlag.  
 Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
 Sonntags in zwei Ausgaben.  
 Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

**Anzeigen:**  
 Die 1/2spaltige Zeile ober deren Raum 10 Pf., für aus-  
 wärtig 15 Pf., bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
 Restliche: Zeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf., Beilagen-  
 gebühr pro Zeile 2 Pf. 50.  
 Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger



Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Kunstschaff.  
 Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.  
 Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft  
 Emil Sommer in Wiesbaden.  
 Nr. 122. Sonntag, den 26. Mai 1901. XVI. Jahrgang.

Des hl. Pfingstfestes wegen  
 erscheint die nächste Nummer dieses  
 Blattes am Dienstag Nachmittag.

## Um Pfingsten.

Um Pfingsten blühen alle Bäume,  
 Da setzt die süße Frucht sich an,  
 Voll Duft und Glanz sind alle Räume,  
 Als wär' der Himmel aufgethan.  
 Daß all' sein Segen niederfliehe,  
 Da gibt das junge Köslein still  
 Der Berche mit viel fromme Grüße,  
 Wenn sie zur Sonne steigen will.  
 Schalmlein hör' ich auf der Halde,  
 Nach Winterhauer, Frühlingsluft,  
 Frisch grünt das Birkenreis im Walde  
 Und frisch die Hoffnung in der Brust.  
 Zum Fest geschmückt sind die Altäre  
 So fromm die Andacht nieder sinkt;  
 So ist ein Herz, das muthlos wär'  
 Da ringum Gottes Liebe winkt?  
 L



Weißer Blüthenschleier legen sich um Hede und Dorn. Und wie große, weiße, silberne Insekten schimmern die in Blüthe stehenden Obstbäume in dem goldenen Lichte der Pfingstsonne. Die verheißene Erlösung ist zur Erfüllung geworden. Die Nacht der Stürme und der Dunkelheit ist gebrochen, nur eine kurze Stundenspanne umfassen die Nächte. Gottes Allmacht hat sich wieder einmal in ihrer ganzen, unfassbaren Fülle und Gewaltigkeit offenbart. Der heilige Geist liebt ausgegossen, wie himmlischer Segen über alle Welt!

Pfingsten... Kindererinnerungen tauchen auf wohl an diesem Feste bei jedem Erwachsenen. Mit weichen Händen liebte sie unsere Seele und mahnen uns jetzt an die Seligkeit vergangener Tage. Aus dem zarten Blattarium der Beunruhigung rauscht uns der Traum unserer Vergangenheit entgegen. Allein die Pfingstträume stimmen nicht wehmüthig, wie die Träume anderer Tage, sondern sie erwecken vielmehr neue Hoffnung und neue Lebenskraft in unserem Herzen. Wie eine siegreiche Gewissheit auf Gluth hat Sonne und Sommer die Welt erobert: überall kündigt es Sieg und Befreiung aus Nacht und Winterqual!

Sieg und Befreiung jubelt es durch die Welt! Die Vögel summen es auf ihrem Fluge um die Blüthen, die Vögel trillern es auf den Zweigen und in der Luft, und die Thiere des Waldes und des Feldes finden wieder reichlicher ihre Nahrung.

Pfingsten — fast möchte man sagen: das durch und durch deutsche Fest — soll uns von Herzen willkommen sein!



**Gattenmord.** Aus Draßwitz bei Raumburg wird gemeldet: Der Werkmeister Bagehorn, eine ansehnliche Persönlichkeit, war seiner bald um 20 Jahre älteren Person überdrüssig geworden und hatte mit der Wittve Schödel ein Verhältnis angefangen. Diese wollte so schnell als möglich Frau Bagehorn werden, und am Osterheiligabend begab sie sich mit dem Arbeiter Seidel, einem Verwandten von ihr, in die Bagehorn'sche Wohnung. Dort soll Seidel der Frau Bagehorn die Hände gehalten haben, während die Schödel um den Hals legten und sie darauf erdolchelten. Die drei Vertheiligten sind bereits in das hiesige Gefängniß eingeliefert. Der Uhemann Bagehorn trug dabei noch um den Arm einen breiten Trauerflor.

**Ein Skandal.** Im Circus Gusselli in Petersburg gab es einen gewaltigen Skandal. Der bekannte Clown Ananoff, welcher sich mit seinen dreifürstlichen Schweinen produzierte, hielt auf einmal mitten in seinen Schwänzen inne und äderte eine Ansprache an das Publikum, in der er Anklagen gegen den Direktor vorbrachte. Er beschuldigte diesen, daß er

## Pfingstgedanken.

Das schöne, heitere Frühlingsfest, dessen Symbol die jungen Birkenweige sind, hat seinen Einzug auf Erden gehalten, und wir rufen ihm aus vollem Herzen ein edliches, freudiges und inniges Willkommen zu.

Das Fest, das wir zum Angedenken der Ausatmung des heiligen Geistes, gleichsam als Abschluß der Erden- und Leidensstage Christi feiern, verschmilzt mit seinem religiösen Ernst das Heitere und Sonnige, das allen Festen des Frühlings und Sommers eigen ist. Der Charakter des Osterfestes ist in dieser Hinsicht ein um vieles herbeter, ebenso wie Auf- und Bettage mit Borkebe in rauhe Jahreszeiten angelegt werden, damit schon von Natur aus ihr moralischer Ernst einen passenden

den Hintergrund erhalte. Pfingsten aber ist das fröhliche Fest des lachenden Frühlings.

Durch unsere Zeit geht — heutzutage wird es wohl Keiner mehr leugnen — ein frischer, vorwärtsstrebender Hauch, der sich nicht nur in Schöpfungen von Kunst, Wissenschaft und Technik offenbart, sondern auch gestützt auf militärische Macht, Handel und Wandel erweitern und das Errungene mächtig schützen will. Gleich dem heiligen Geiste einer neuen Renaissance ist dieses Werden und Reiten über unsere Zeit ausgegossen und viele thatenfrohe Männer sind dem müden Menschengeschlecht erstanden, die noch vor Jahren in fremden Sprachen redend, heute doch schon von einem großen Theil der Menschheit verstanden werden.  
 Pfingsten... Am jungen Blattarium steht Klar und Saag.

## Herbert Pfingsten.

Novelle von Franz Kurz-Goldheim (Chemnitz)

Man wunderte sich insgemein, daß Herbert Marxmann gar keine Anstalten machte, sich zu verheirathen, obwohl manches Mädchen „ja“ gesagt haben würde, wenn er an dasselbe die große Lebensfrage gerichtet hätte. Er war durchaus kein Heißhänger, im Gegentheil eine frohe, heitere Natur. Er ging auch der Gesellschaft nicht aus dem Wege, mochten sich noch so viele junge Damen unter derselben befinden. Aber Eindruck schien keine auf ihn zu machen.  
 Nein, Junggeselle durfte er nicht bleiben. Das stand bei allen heirathsfähigen Töchtern fest, denn Schwiegermutter werden wollenden Angehörigen des weiblichen Geschlechtes ist. Dazu hatte er ein viel zu gutes Einkommen, war ein zu netter Mensch. Zudem hatte er das richtige Alter. So um die Dreißig. Wenn er nur angebissen hätte.  
 Nur wenige seiner intimen Freunde konnten den Grund, weshalb Herbert nicht an die Errichtung eines eigenen Heims dachte. Sie wußten, daß er wie ein Heiligthum eine Photographie verwahrte, die ein junges Ding zeigte, so etwa 18 Jahre alt. Oft, wenn er allein zu Hause saß, dann nahm er das Bild und betrachtete es lange. Behnützig suchte es ihm dann wohl im Gesichte, unruhiger pochte sein Herz...

Kamen aber die Pfingsten heran, dann erariff ihn die Erinnerung an damals mächtiger denn je. Sah er dann draußen die lachenden Paare durch die fröhliche Welt wandern, wenn hätte er aufschluchzen können vor Leid und Weh. Doch Niemand merkte etwas davon. Er hatte sich in der Gewalt.  
 Pfingsten hatte nämlich schon mehrere Male in seinem Leben eine wichtige Rolle gespielt. Neunzehn Jahre war er damals alt, als er Lieschen zum ersten Mal liebte, die Tochter eines Werksführers. Draußen in der Waldschänke war's. Das mantere Ding mit dem tiefdunklen Gelod und den roten Augen hatte es ihm sofort angethan. Und wie war er glücklich, als er merkte, daß seine Reizung erwidert wurde. Welche Pläne bestanden die beiden jungen seligen Menschenkinder nicht

für die Zukunft aus. Zwar einige Jahre müßten sie ja wohl noch waren, bis er sie für immer zu sich holen könne. Erst müßte er sich eine gesicherte Existenz errungen haben. Sie versprach selbstverständlich Alles. Nur ihrer Mutter gefiel die „Geschichte“, wie sie sich ausdrückte, nicht so recht. Aber sie war eine nachgiebige Frau. So ließ sie der Sache eben ihren Lauf.

Dann war Pfingsten zwei Jahre später! Das brachte den ersten Zwist. Sie hatten eine große Tour verabredet mit anderen jungen Leuten. Weit kamen sie aber nicht. Denn der Himmel, der schon den ganzen Morgen sich finstern hielt, öffnete plötzlich alle Schleusen. Auf dem Heimwege konnte er nicht mehr an sich halten. Er mußte es ihr sagen. Ein Wort gab das andere. Zum ersten Male schieden sie ohne Kuß.

Und dann das nächste Pfingsten. Da stand er Morgens um sieben Uhr am Bahnhof und nahm Abschied von ihr. Ihr Vater hatte anderweitig eine Stellung angenommen. Jetzt reiste die ganze Familie ab. Noch einmal drückte er ihre Hand, noch einmal berührte sein Mund ihre Lippen. „Bleib mir treu“, flüsterte er noch. Die Worte erklangen ihm kost. Nun der Pfiff, der Zug rasselte los. Stehen blieb er, bis er ihn nicht mehr sah. Und dann schritt er todtraurig zurück in die blühende, jungfräuliche Pracht...

Niemals hatte er sie wieder gesehen. Der Abschied war nun neun Jahre her. Sie schrieb ihm garnicht. Er wurde fast krank. Eines Tages aber kam ein Schreiben ihrer Mutter. Lieschen habe sich mit dem Wirth von der Mühlenchänke in Trarach verlobt. Zwischen ihr und ihm wäre es ja doch nichts geworden, und sie sähe garnicht ein, warum das Mädchen unnütz warten solle.

Er dachte sogar an Selbstmord. Dann tröstete er sich mit seiner Arbeit. Und so verging Jahr um Jahr, ohne daß er sie verzeihen konnte; Tag für Tag gedachte er ihrer.

Ob sie sich nicht doch noch seiner erinnerte? So kam's denn auch, daß ihn kein anderes Mädchen fesseln konnte. Das Bild Lieschens stand immer vor ihm, er liebte das Mädchen noch immer mit jener Liebe, die um so stärker wird, je weniger der Wunsch auf Vereinigung erfüllt werden kann. Da müßten alle anderen Gestalten zurücktreten.

Seine alte Mutter, die bei ihrem einzigen Jungen lebte, hatte ihm oft Vorstellungen gemacht. Er mehrte alle ihre Ermahnungen lächelnd ab. „Neh' nur gut sein, Mutter, zum Heirathen ist's noch immer Zeit.“

Jetzt, um Ostern herum, lebte er auf einmal auf's Neue auf. Der Zufall hatte ihm eine Zeitung in die Hand gespielt, aus der Traracher Gegend. Unwillkürlich überflog er die Familiennachrichten. Stand da nicht unter den Verstorbenen „Gans Bräuer“? Aber so hieß doch der Wirth der Mühlenchänke. Lieschens Mutter hatte ihm doch damals den Namen mitgetheilt. Und dann müßte ja sein Liebchen frei sein. Er muß hin. Er muß sie holen. Schade, gegenwärtig konnte er nicht fort. Sein Geschäft hinderte ihn. Aber Pfingsten wird er sich acht Tage frei machen. Dann will er hinaus zu ihr.

Man erkannte ihn kaum wieder, so verändert war er. Wie langsam doch die Zeit verstrich. Doch auch Pfingsten kam und nun hinaus zu ihr.

„Mutter, halt mir den Daumen, vielleicht bring' ich Dir eine Schwiegertochter heim“, sagte er beim Abschied.  
 „Wen denn?“ fragte die alte Dame ganz verwundert.  
 „Wird vorläufig nicht verrathen.“

Dann fuhr er hinein in die pfingstliche Natur. Ah, schien die Sonne prächtig, duftete das alles ringsum, waren die Menschen fröhlich und lustig, mit denen er im Eisenbahnwagen zusammenloß. Wenn doch nur schon die zehn Stunden Fahrzeit vorüber wären. Zwei Uhr Mittags stieg er an der Traracher Station aus. Schnell holte er aus dem Gepäckwagen sein Zweirad, das er leidenschaftlich benutzte, miethete im „rothen Ochsen“ ein Zimmer für einige Tage, ah schnell einige Köffel Suppe und erkundigte sich dann nach dem Wege zur Mühlenchänke.

Der war wundervoll. Ein Viertelstündchen Landstraße. An einem Buchenwald entlang. Darauf bog der Weg in den Wald ein, sanft abgelenkt. Wie sich da die Lungen weiteten. Links plätscherte ein heller Bach. Jetzt bricht es absteigen vom Rade. Dem Bach nachgehen. Versehen konnte er den Pfad nicht. Denn zahlreiche Ausflügler dienten ihm als Führer.

ihm die bedungene Gage nicht zahlte. Die Einnahmen aus dem Benefiz behalte der Direktor für sich, und sogar der silberne Becher, den ihm der Direktor bei der Jubiläumsvorstellung überreichen ließ, sei nur ein Scheinmännchen gewesen, denn gleich nach der Vorstellung habe der Direktor den gespendeten Becher wieder zurückgenommen. Direktor Einjelli machte den Versuch, den vorlauten Clowen durch das Dienstpersonal aus dem Cirkus zu schleppen. Aber der Versuch mißlang, da das Publikum energisch für den Clowen Partei ergriff. Es kam zu überaus stürmischen Szenen, denen erst durch das Einschreiten der Polizei ein Ende gemacht werden konnte.

**Die beiden Mütter.** Eines Tages, kurze Zeit nach dem Tode ihres ältesten Sohnes, des Herzogs von Clarence, ging die Prinzessin Wales, die jetzige Königin Alexandra von England, in der Nähe ihres Besitzes Sandringham spazieren, als sie eine arme Alte traf, die bitterlich weinte und unter einer schweren Last seufzte. Auf eine Frage antwortete sie, daß sie ihren Lebensunterhalt dadurch verdiente, für die Leute des Landes Beforgungen zu machen. „Aber diese Last ist für Ihr Alter zu schwer“, sagte die Prinzessin von Wales. „Sie haben Recht“, antwortete die Alte, „ich werde auf meinen Verus verzichten müssen, und dann werde ich vor Hunger sterben. Früher trug mein Junge, mein Jock, die Lasten für mich.“ „Und wo ist er?“ „Er ist tot!“ „Oh!“ „Er ist tot“, sagte die alte Frau und schluchzte von Neuem. Ohne ein Wort ging die Prinzessin eiligt von dannen und ließ den Schleier herab, um ihre Thränen zu verbergen. Einige Tage später hielt vor der Thür der alten Frau ein Korbwagen und ein kräftiger Esel, so daß sie nun ihre Beforgungen in diesem kleinen Wagen machen kann. Aber die Alte hat nie erfahren, wem sie dies Geschenk verdankte.

**Die drei Mörder von Bernau,** über deren Festnahme bereits berichtet worden ist, während es der Berliner Criminalpolizei an demselben Tage anscheinend gelungen ist, noch einen vierten Mörder aus einer Mordthat vom vorigen Jahr festzunehmen, sind nach dem Ergebnis der polizeilichen Vernehmungen vollkommen überführt. Es sind Banditen, die mit Revolvern und Taschenmessern bewaffnet und mit schwarzen Sammetmasken versehen, sich zur Ausplünderung von Gutsbüschen zusammengethan hatten und ihren Mitschuldigen, von dem sie eine Störung ihrer Raubpläne befürchteten, in der geschilderten Weise ermordeten. Auch dieser war ein seit Jahren stechbrieflich verfolgter Einbrecher.

Es hielten ferner Ansprachen die Herren Lehrer Schnädter und Würsdörfer, auch fehlte es nicht an sinnigen Blumen Spenden. Ein von den Schülern junges Lied bildete den Schluß der schönen Feier.

**Curhaus.** Am Dienstag, den 28. Mai werden die beiden Concerte Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr im Curhause von der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Gottschalk ausgeführt werden.

**Walhallatheater.** An beiden Pfingstfeiertagen finden im Theater Nachmittags- und Abendvorstellungen, sowie Vormittags und Abends im Hauptrestaurant und Garten Freiconcerte statt. Mit dem 1. Juni er. findet die Varietésaison ihren Abschluß. Das gegenwärtige Programm ist allseitig als vorzüglich bekannt. Es seien nochmals die großartige russische Sänger- und Tänzertruppe Volkowsky, der ungemein beliebte Humorist Gentes, die ausgezeichneten Wirbeltänzer Ballou und Marinette, sowie der Drahtkünstler Chesbert, die Niederländerin Frl. Uhlmann, der Universalartist Gulbers, der Equilibrist François und das brillante Cornet & Pifton-Trio Schmidt lobend erwähnt. — Am 1. Juni beginnt sodann die Operetten-Saison und zwar mit der Novität „Wie man Männer feiert“.

**Der Wiesbadener Athleten-Club** veranstaltet am 2. Pfingstfeiertag einen Ausflug nach dem Saalbau am „Burggras“. Dortselbst finden Vorführungen im Stemmen und Ringen statt. Außerdem werden die Humoristen des Vereins das übrige thun, die Besucher zu erfreuen.

**Der Club Edelweiß** unternimmt am 2. Pfingstfeiertage einen Ausflug nach Biedrich zur neuen Turnhalle. Den Gästen stehen auch diesmal wieder sehr genügende Stunden in Aussicht. Wie bekannt, verfügt der Club über ausgezeichnete Kräfte. Da der große geräumige Saal eine sehr gute Ventilation besitzt, so ist der Aufenthalt dortselbst selbst bei der größten Hitze ein angenehmer. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

**Union.** Am zweiten Pfingstfeiertage unternimmt der Männergesangsverein „Union“ einen Familien-Ausflug nach Vierstadt, Gaishaus zum Taunus. Gemeinsamer Abmarsch Nachmittags halb 3 Uhr vom Kaiser Friedrich-Platz.

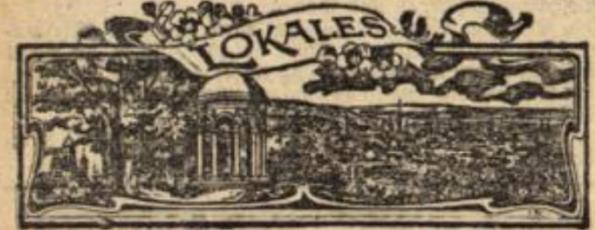
### Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. **Dohheim, den 25. Mai 1901**

Wie bekannt, hat unser bisheriger Bürgermeister, Herr Heil, sein Amt als Verwaltungsbeamter, welches er 20 Jahre lang unparteiisch gewissenhaft zur allgemeinen Zufriedenheit verwaltete, freiwillig niedergelegt. Die Gründe sind für ein unbiegsames Rückgrat ehrender Natur. Auf allseitigen Wunsch hat Herr Heil sich aber bereit erklärt, das Amt als Ortsgerichtsvorsteher auch fernerhin beizubehalten zu wollen. Unter dieser Zusicherung, mit welcher der in Aussicht genommene Bürgermeister-Candidat sich einverstanden erklärte, wurde zur Neuwahl geschritten. Daß beide Ämter getrennt verwaltet werden, liegt nicht allein im finanziellen Interesse der Gemeinde (es wird dadurch eine nicht unerhebliche Ersparnis erzielt), sondern ist auch zur schnelleren Erledigung der Geschäfte von Einfluß und im allgemeinen Interesse erwünscht.

Wie der Herr Amtsrichter bei seiner letzten Geschäftsrevision zu erkennen gegeben, hat sich die getrennte Verwaltung bisher gut bewährt.

Nun sollen auf Veranlassung der Verwaltungsbehörde beide Ämter wieder vereinigt und letzteres dem neu erwählten Bürgermeister, Herrn Kessel, mit übertragen werden. Dies entspricht aber nicht dem Willen der Bevölkerung, insbesondere nicht dem Willen der Wähler. In Anbetracht dessen sind nicht allein die Ortsgerichtsmänner und die Gemeindegewählten, sowie eine Deputation aus der größeren Gemeindevertretung bei dem Herrn Landgerichtspräsidenten dahin vorstellig geworden, seine Verfügung auf Enthebung des Herrn Heil von seinem Amte als Ortsgerichtsvorsteher zurückzunehmen.



Wiesbaden, den 25. Mai.

**Stadtverordneten-Sitzung.** Am nächsten Donnerstag, den 30. Mai, Nachmittags 4 Uhr, findet im Bürger-saale des Rathhauses eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Aus der im Amtsblatt näher angegebenen Tagesordnung sei als besonders wichtig hervorgehoben: Wahl eines Magistratsmitgliedes, Plan für die Umgestaltung des Schloßplatzes und der Umgebung des Rathhauses usw. Es sei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Sitzung nicht, wie gewöhnlich, am Freitag, sondern am Donnerstag stattfindet.

**Sein 60jähriges Dienstjubiläum** feierte gestern Herr Rector Jacob Widel in der Volksschule an der Bleichstraße. Bei der Feier waren außer den Oberklassen der genannten Schule deren Lehrercollégium und Herr Schulinspektor Rinke, der letztere als Vertreter des Magistrats, anwesend. Nach einem von Schülerinnen des jugendlichen Choral feierte der Herr Schulinspektor die Verdienste des Jubilars als Schulmann und überreichte ihm den Rothen Adlerorden 4. Klasse mit der Jahreszahl 60, den der König Herrn Rector Widel aus Anlaß seines Ehrentages verliehen hat.

Blum schimmerte es zwischen dem Mättergrün roth auf. Das Dach der Mühle.

Da lag sie ja, die Mühlschenke. Wie schön es hier war. Aber er nahm sich nicht lange Zeit, das Alles zu genießen. Sie wollte er wiedersehen, die schlänke, schmude Wiese mit den weidlichenden Augen. Was sie wohl sagen mag, wenn sie ihn erblickt. Das soll noch ein Winauten werden.

Er hatte Mühe, in dem Garten einen Platz zu finden. Alles war besetzt. Endlich erwischte er noch ein Eckchen in einer Laube. Dort ließ er sich nieder.

Hink eilten die Kellnerinnen in ihren lichten Blousen und weissen Schürzen hin und her. „Wädel, mir auch ein Bier“, rief Herbert einem hübschen dienenden Geiste zu. „So fort. Einer nach dem Anderen“, klang es zurück.

Witterweise spähte er umher, ob er „sie“ nirgends erblickte. Nein, er sah nichts von ihr. Nun, erst will er einen flüchtigen Schluck nehmen. Und dann mag sich das Weitere finden.

Die Kellnerin kommt, in beiden Händen mächtige Bierkrüge, auf die Laube zu. Mehrere spielende Kinder laufen ihr just in den Weg. Sie will ausweichen und gerade nach der falschen Seite. Einer der Jungen giebt ihr einen Stoß, sie verliert das Gleichgewicht, wankt und stürzt mit einem Hallo hin. O weh. Zwei Krüge entwei und das Bier ganz hin. Die Gäste, die es sahen, lachten. Dem Mädchen allerdings scheint das Weinen näher zu liegen.

Serbert war aufgesprungen, ganz unbewußt. Er konnte in das Lachen nicht einstimmen. Blutroth vor Scham hatte sich das Mädchen wieder erhoben und hinkte zum Hause zurück. Ob es sich verletzt hatte?

Er brach sich durch die Menge Bahn und folgte ihr. Auf sein Bier mußte er jetzt ja doch noch warten. Da will er sein Viebschen auffuchen.

Jetzt tritt er in den niedrigen, mit rothen Steinen hergestellten Hausflur. Dort ist die Thür zur Schenke, die natürlich leer ist. Bei dem herrlichen Wetter mag keiner in der dumpfe Stube sitzen. Und doch dringen zwei laute Stimmen aus ihr heraus.

„Dumm's Ding, — weshalb giebst Du nicht Acht? Glaubst Du, ich finde mein Geld auf der Straße?“

„Aber ich kann doch nichts dafür!“

„So, kannst nicht dafür? Gewiß kannst Du dafür. Wo-

zu hast Du die Augen im Kopf?“

„Die Kinder haben mich umgeworfen.“

„Das mach' nem Andern weh.“

„Ach, Du mußt nicht ungerecht sein, Schwägerin.“

„Und Du mußt mir nit mit solchen Vägereien kommen.“

„Ich lüg nit. Das ist nit wahr.“

Das Wortgefecht wurde immer hitziger. Auf einmal hörte Herbert, der lauschend stehen geblieben war, einen Schall, als wenn Jemand Ohrfeigen erhielt. Dann ein leises Schluchzen. Das war ungerecht. Denn es konnte sich doch nur um die Kellnerin von oben gehandelt haben. Schnell öffnete er daher die Thüre.

„Das Mädchen ist wirklich unschuldig an dem Unfall. Ich hab's selbst gesehen.“

Mit diesen Worten führte er sich ein. Die Kellnerin ging erschrocken zur Seite und hielt sich die brennende Wange. Die andere Frau aber, eine dicke, resolute Gestalt, mit einem Doppelfinn, das fast an einen Kropp gemahnnte, stemmte die Arme in die breiten Hüften und stellte sich dicht vor den Ankömmling.

„Was wollt Ihr hier? Was habt Ihr Euch in unsere Unterhaltung zu mischen? In meinem Hause hat mir keiner drein zu reden, verstanden? Und ein wildfremder Mensch erst gornicht.“

„Und es ist ein Unrecht von Ihnen, wenn sie das Mädchen schlagen. Es kann doch nicht dafür.“

„Es soll aber dafür können. Ich stehl' mein Bier und meine Krüge nicht. Und ich sag' Euch nochmal, mischt Euch nicht in Sachen, die Euch 'nen Dr— angehen.“

Im selben Augenblick erscholl aus der Nebenstube Kinderlärm und Schreien.

„Da folgen sich die Kacker wieder“, schrie die Frau und ohne auf Herbert oder gar die Kellnerin zu achten, lief sie eiligt weg und wenige Augenblicke später ließ ein Geräusch erkennen, daß sie auch dort mehr mit der Hand, als mit Worten regierte.

Jetzt kam die Kellnerin her.

„Ich dank' Ihnen, lieber Herr“, meinte sie. „Aber Sie machen sich vergebliche Mühe, die ist nicht anders.“

„Wer ist's denn eigentlich?“

„Na, die Wirtin.“

„Was? Das ist die Wirtin?“

Die Bewegung zu Gunsten des Herrn Heil ist für ihn das Beste, bereedete Zeugnis. Dokumentirt es doch, wie man seine Thätigkeit in der Bevölkerung schätzt und wie Vertrauen ört. Seine Thätigkeit, genaue Orts- und Sachkenntnis und seine völlige Unparteilichkeit sichern ihm für alle Zeiten die Liebe und Achtung seiner Mitbürger. Nicht im persönlichen Interesse, sondern zur allgemeinen Wohlfahrt hat er sich überreden lassen, das Amt als Ortsgerichtsvorsteher beizubehalten, wie dies auch in der Nachbargemeinde Vierstadt unbestanden der Fall ist, auch noch in anderen Gemeinden der Gegend sein soll. Angesichts dieser Thatfachen fragt man sich mit Recht: Warum soll für Dohheim eine Ausnahme gemacht werden? Wir wollen hoffen, daß die hohe Gerichtsbehörde den allgemeinen Wünschen Gerechtigkeit, der Gemeinde Dohheim auch Gleichheit widerfahren lassen wird.

Viele Dohheimer.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

**\* London, 25. Mai.** Das Bureau Reuters meldet aus Washington: Der russische Gesandte, Graf Tassini, machte nach einstündiger Unterredung mit dem Unterstaatssekretär Hill die halbamtliche Mittheilung, Rußland werde den Vorschlag ablehnen, die chinesischen Obligationen zum vorgeschlagenen Zinssatze anzunehmen, wenn nicht die Mächte die Garantie dafür übernehmen. Die Vereinigten Staaten halten es für unmöglich, einer solchen Garantie zuzustimmen. Man glaubt hier, China werde nunmehr die ganze geforderte Entschädigung zahlen oder wenigstens sich dazu verpflichten müssen, sie zu zahlen. Am Uebriem zweifelt man hier, daß China im Stande ist, die Entschädigung zu zahlen.

**\* Berlin, 25. Mai.** Die Meldung mehrerer Morgenblätter, daß in der Zolltarif-Conferenz am 4. Juni, 31 Tarif-Positionen agrarischen Charakters zur Berathung stehen, ist nach einer neuerlichen Meldung falsch.

Verlag und Electro-Notationsdruck der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Leufen; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacobi, sämmtlich in Wiesbaden.

### Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Deilus, Bismarckring 41. Dr. Heß, Kirchstraße 29. Dr. Heymann, Kirchstraße 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Gerichtsstraße 9. Dr. Labstein, Friedrichstraße 40. Dr. Libbert, Taunusstraße 53. Dr. Meyer, Friedrichstraße 39. Dr. Schrader, Stiftstraße 2. Dr. Schrank, Rheinstraße 40. Dr. Wachenhausen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Anauer, Wilhelmstraße 18; für Hals-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 7. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sünder, Mauritianstraße 10. Wolff, Michelberg 2. Rasseure und Heilgehilfen: Klein, Neugasse 22. Schweibacher, Michelberg 16. Mathes, Schmalbocherstraße 3. Rasseuse Frau Freeb, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Trems, Neugasse 15, für Bandagen etc. Firma A. Stoh, Sonntagmagazin, Taunusstraße 2. Gebr. Kirschböfer, Langgasse 32, für Medizin und dergl. sämmtl. Apotheken hier.



„Nawohl, die Frau Brüter, meine liebe Schwägerin.“

„Brüter. Und wie heißt sie mit Vorna men?“ frag er hastig.

Das Mädchen schaute ihn erstaunt an.

„Viese.“

Er schlug sich vor den Kopf. Das seine schlänke Vieh von damals, das das wilde, unruhige Ding. Nein, so kann sich doch gar kein Mensch verändern, das ist ja garnicht möglich. Und doch, das Haar stimmt, die Farbe der Augen auch. Nur giftig schauen sie jetzt drein. Das war sein Viebschen, sein liebes Mädchen.

Er ging nicht, er schlich hinaus in den Garten und suchte seinen Platz wieder auf. Ja, er hatte alle die Jahre nicht beobachtet, die zwischen damals und heute lagen. Er hatte sich doch wohl auch verändert. Aber wo war die Schönheit geblieben? So sah sein Ideal jetzt aus, so dick und roh und unaeschtlich, dem er sich jahrelang nachsehnte. Und Rinder hat sie auch. Vier Stück erzählen ihm die Leute neben ihm. Und die wählten noch mehr. Ja, schmutz war sie damals, als sie der Brüter heimführte. Das mußte ihr der Neid lassen. Aber allmächtig fielen ihm dann alle die kleinen Eigensinnigkeiten ein, die sie damals schon an sich hatte, die er, der Verliebte, mit nicht so empfand, weil er stets nachgab. Geradezu ins Graß geärgert haben soll sie ihren Mann.

Er stützte den Kopf in die Sand und träumte, träumte von vergangenen Tagen. Und dann lachte er sich heimlich selbst aus. Auf einmal aber rechte er sich und athmete tief auf. Wie befreit. Und griff dann in die Brusttasche und nahm ihre Photographie, die sie ihm damals geschenkt, und langsam zerpflichte er sie und bei jedem Stück, das er abriß, fühlte er, wie sein Herz leichter wurde.

Bereits am anderen Tage war er wieder zu Hause. „Ohne Braut!“ frag seine Mutter erstaunt. „Aberdinas“, lachte er, „ohne Braut. Du hast nicht gut den Daumen abgeholt. Aber die Versicherung gebe ich Dir, ich werde Umshau bald unter den Töchtern dieses Ortes. Ich wüßte Eine, die mich wohl nähme. Und wenn ich die erste Gelegenheit bemerke, um sie zu fragen, ob sie mein werden will, so hat meine Pflicht reise nicht wenig dazu beigetragen. Das darfst Du mir glauben.“

Nur noch ein Weniges. Das nächste Pfingstfest sah er

bert auf der Hochzeitstische.

Dienstag, den 28. Mai 1901. Morgens 7 Uhr Konzert des Kur-Orchesters in den Kochbrunnen-Anlagen.

Mittags zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die am 22. d. M. stattgefundene Versteigerung des Grafes von Feldwegen, Gräben und Böschungen...

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Freitag, den 31. d. M., Nachmittags 5 Uhr, soll die Grasnutzung in dem Garten Sonnenberger...

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. März 1901 einschließlich...

Die Leihhaus-Deputation.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Das städtische Bad im Neubau der 'Höheren Mädchenschule' am Schloßplatz ist der Benutzung übergeben.

Das Bad ist geöffnet: Für Männer von 6 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Nachmittags...

Die Preise sind: 1. Wannenbad mit Handtuch und Seife 30 Pfg. 2. Sitzbrausebad 15 "

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung...

Stadtbauamt: Frobenius.

Bekanntmachung.

Die auf rund 5800 Mk. veranschlagten Arbeiten zur Einrichtung des Weinbergdistriktes Nauenthal-Elville...

Montag, den 3. Juni, Vormittags 11 Uhr, versammeln in meinem Geschäftszimmer stattfindenden...

Der Königliche Kreisbauinspektor. J. V. Renmann, Regierungs-Baumeister.

Fremden-Verzeichniss

vom 25. Mai 1901 (aus amtlicher Quelle).

Table listing names and addresses of foreigners in Wiesbaden, organized by district (e.g., Adlar, Marien, Kellerei, etc.).

Table listing names and addresses of foreigners in Wiesbaden, organized by district (e.g., Lörking, Lörking, etc.).

Die Stelle einer dritten Kindergärtnerin am städt. Volkskindergarten ist alsbald neu zu besetzen...

Dr. Hermann Frey.

Verpachtung. Mittwoch, den 29. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr werden die Domänen-Grundstücke...

Bekanntmachung. Dienstag, den 28. Mai 1901, Mittags 12 Uhr werden in dem 'Rheinischen Hofe'...

Schröder, Berichtsvollzieher.

Niederwalluf a. Rh. 'Hotel Gartenfeld'. Am 1. Pfingstfesttage, von 3 Uhr ab: Grosses Garten-Concert...

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse alle Arten Möbel, Betten, Pianos...

Cigarren, Cigaretten, Tabake. Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke Leopold Ullmann...

Schierstein a. Rh., 'Deutscher Hof'. Pfingstmontag: Tanzmusik. Photogr. Atelier Georg Schipper...

Photogr. Atelier Georg Schipper, Saalgasse 36, empfiehlt sich unter Zusage vorzüglicher Ausführung...

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung

von 4 bis 5 Zimmern, von der Friederichstr. aus südlich gel., mit kleiner Werkstatt im Hinterhaus für 1. Okt. gesucht. Gef. Offert. u. S. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1045

3 Zimmer

(womöglich mit Klavier). Separat. Eingang. Gef. Offert. m. Preisangabe unt. N 1270 an Exped.

Ver-miethungen.

6 Zimmer.

Wilmars Ring 18 eine eig. große Wohn-, 6. a. Wunsch 7 Zim., Balkon, Badz., usw. auf 1. Ap. zu verm. Nrh. I. St. 7615

5 Zimmer.

Albrechtstr. 44 in der 2. u. 3. St. v. 6 Zimm. u. Zubeh. auf sofort zu verm. N. I. S. St. 7656

4 Zimmer.

Drudenstr. 7, 2. u. 3. m. dopp. Zub. a. 1. Juli d. J. zu verm. Nrh. I. S. St. 7600

Herderstr. 19 sind 4 Zimmer-

Wohnungen auf sofort oder später zu verm. 244

Schiersteinerstr. 9 neben Kaiser Friedrich-Ring, herrschaftliche, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen zu verm.

3 Zimmer.

Drei Zimmer, ohne Küche- und Abstell, in einer Villa, Hochpart, vord. Frankfurterstr., an Herrn od. Dame mit besond. Eingang auf 1. Juli u. v. d. J. Schlichting, Immobilien-Agent. 8291

Sahstr. 22, 1. St., Wohnung

d. 3 Zim. m. Zub. a. 1. Juli zu verm. Nrh. Parterre. 7614

Bierstadt, 3 Zimmer u. Küche

auf 1. Juli zu verm. 671

2 Zimmer.

Dogheimstr. 10, 2. bef. Herr oder Dame 2 leere ge. Zimmer mit Bad. in ruh. Hause. 893

Feldstr. 20 zwei einzelne

leere Zimmer auf 1. Juli zu verm. 1613

Dranienstraße 3, 1. St., 2

leere Zimmer auf Juli zu vermieten. Nrh. Part. 594

2 große leere Zimmer

abzug. Nrh. i. „G.-Kuz.“ 1049

Dorfstr. 4 im Erd. 1. Et.

2-Zimm.-Wohn. nebst Werkstatt, worin Fischhandlung betrieben wird, zum 1. Juni an ruh. Leute zu verm. Nrh. Part. im Laden. 1410

1 Zimmer.

Ein schönes, leeres Zimmer sofort zu verm. Nrh. Exp. 1287

Möblierte Zimmer.

Albrechtstr. 34, 2. Et., anst. Mädchen bill. Pension u. Post. 1502

Möbl. Zimmer sofort zu

vermieten. 8208 Wäckerstraße 6, 1. l.

Blücherstr. 9, 2. Et. r.

ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 0793

Dambachthal 21 möbl. Man-

sarde u. Zimmer im Preise zu 10, 15, 20, 30 Mk. p. Monat. 8827

Ein möbliertes Zimmer zu

vermieten 1492

Frankenstr. 9, 1. St. l.

Friedrichstr. 6, 2. Et., kann ein anst. Mädchen Schlafstelle erhalten. 1137

Gradenstraße 26 3 finden an-

ständige Herren sofort gute Kost und Logis. 840

Ein anst. Mann erd. für 10 Mk.

wöchentl. g. Kost u. Logis a. gl. Hermannstr. 3, 2. St. l. 1371

Saringstr. 12, pt. können

1 auch 2 reinf. Arbeiter sch. Wohnung u. Kost erh. 520

Schuhstraße 12, 3 L., Neubau,

möbl. Zimmer zu verm. 468

Herderstr. 19 sind 2 Souver-

rainräume, am besten für Tapezierer geeignet, zu verm. 243

Hermannstr. 6, 2 Et. erhalten

4 reinf. Arb. Schlafst. 1011

Hermannstraße 24, 1. Et.

gut möbl. Zimmer mit zwei Betten sofort zu verm. 9815

Schuhstraße 24, Neub., 2. l. St.,

möbl. Zimmer zum 1. Mai zu vermieten. 861

Herderstr. 26 große Parterre-

räume für ruhiges Geschäft ev. m. Pferdehof, Auslieferung und Futterraum, für Engros-Geschäft vorzögl. geeignet, zu verm. Nrh. I. S. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1045

Gr. möbl. Zimmer,

Aussicht auf den Marktplatz, zu vermieten. 1585 Nrh. d. Krämer, Wäbglasse 9.

Herderstraße 22, 1. Zimmer

a. Geschäftsf. zu vermieten. 873

Logis mit Kost zu ver-

mieten. 1076 Dranienstr. 3, part.

Dranienstraße 51, 2. Et. 1 l., er-

halten ja. Leute Logis. 1201

Philippstr. 21, Frontsp. r.,

möbl. 3 zu verm. 1172

Bessere Arbeiter erhalten gute

Kost und Logis Philippstr. 15, Part. rechts. 1052

Ein einf. möbl. Zimmer an 1

od. 2 anst. Leute zu vermieten. Nrh. Wilmersberg 23, 1. St. 8796

Ein Zim. u. K. an 11 Jan. zu

verm. Wilmersberg Nr. 13. 1542

Niehlstraße 6, 2. Et. 1 r. find.

ein jung. Mann schdn. Logis. 1169

Seerodenstraße 1,

3. Etage, zwei möbl. Zimmer an sofort zu verm. 2505

Junge anst. Arbeiter erhalten

gute Schlafstelle und Kaffee Saal- gasse 14, im Laden. 456

Schwalbacherstr. 71, 2. Et.

fehl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 1678

Wilmersstr. 5, 2 Et., freund-

lich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1429

Wilmersstr. 37 können zwei

bessere Arbeiter sch. Logis erhalten. 997

Im Westend ist ein nett möbl.

Parterrezimmer u. eine große möbl. Mansarde an nur anständige Person zu verm. Nrh. Exped. 0119

1 anst. Arbeit. f. sch. Logis,

Wilmersstr. 45, 2. Et. l. 1377

Läden.

Ein kleiner Laden mit Laden- zimmer, auch als Contor sofort zu verm. Herderstr. 19, part. l. 1384

Auf einige Wochen ist im

Mittelpunkt der Stadt ein heller

Laden

f. Ausstellung, Ausverkaufszwecke oder dergl. billig zu vermieten. Nrh. in d. Exp. 434

Körnerstraße 9

ist ein Laden mit Ladenzimmer u. zwei schönen Kellern auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres 1 Stock rechts. 1549

Am neuen Marktplatz ist der

Laden

mit Ladenzimmer 7518 etc. etc. (früher Nathan Hess) vom 1. Juli ab zu vermieten. Nrh. im Bureau des Hotels Bella-Vue.

Großer Laden

mit od. ohne Wohnung z. v., auf Wunsch Lagerräume. Dasselbe würde sich auch sehr zu Verkaufszwecken eignen. Näheres in der Exped. d. Bl. 973

Wörigstraße 1,

2 Ede Rheinstr. sind 2 Läden, modern eingerichtet, bis auf 1. Juli zu vermieten. Nrh. bei Rathgeber 6396

Wörigstraße 7, gute Ge-

schäftslage, ist per sofort ein Laden von 30 qm Bodenfläche zu vermieten, mit direkter Kellerverbindung, Ladenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht oder Was. Nrh. I. S. D. in der Exped. d. Bl. 8830

Moritzstr. 9, Laden m. Laden-

zimmer, zum per sof. zu verm. Nrh. I. S. D. 5328

Neugasse 22

ist ein Laden mit Wohnung und verschiedene Lagerräume auf den 1. Juli 1901 zu vermieten. Nrh. im Messerladen. 332

Heller schöner Laden

mit Wohnz. u. Saal. 14. 1254

Werkstätten etc.

Eleonorenstraße 8, 1, sind Souve- rainräume, sowie verschied. Keller zu verm. 7746

Friedrichstraße 12 ist ein sehr

geräumiger Keller, besonders für Flaschenbierhandlung geeignet, per 1. Okt. verzieh. zu verm. 7998

Gefucht 2-3 helle Souv. Räume

z. sof. Verze. Gef. Off. m. Preisford. a. Frn. D. Brodt, Wölgasse 3. 323

Herderstr. 26 große Parterre-

räume für ruhiges Geschäft ev. m. Pferdehof, Auslieferung und Futterraum, für Engros-Geschäft vorzögl. geeignet, zu verm. Nrh. I. S. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1045

Körnerstraße 3, Part., eine

Wohn. m. Werkst. (ca. 40 Qu.-Mtr.) u. 2 Lagerräume, sof. zu verm. Sehr pass. für Tapezierer. Nrh. I. S. D. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7783

Körnerstraße 3, Part., in eine

Boden. mit Flaschenbierkeller und Lagerräumen, auf 60 Qu.-Mtr., sof. zu verm. Auch pass. für eine kleinere Weinhandlung. Nrh. I. S. D. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7784

Große helle Werkstätte auf

sofort od. 1. Juli anderweitig preiswürdig zu vermieten. Lehn- straße 12. 0465

Dranienstraße 31

große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. Nrh. Hinterhaus bei Lang. 5596

Al. Schwalbacherstraße 8 große

Parterre- u. 1 große Mansarde zu vermieten. 1220

Wohnung mit Stallung

für ca. 6 Pferde (event. getheilt), Wagenremise, Futterraum etc. auf 1. Juli zu vermieten. 1075 Dogheimstr. 69 bei Gärtler.

Stallung für 1 Pferd f. Wegger

o. Bäder geeignet. sof. zu verm. Nrh. Dogheimstr. 18. 677

Herrnmühlgasse 9

Kellerabteilung zu verm. 872

Flaschenbierkeller,

best er Lage, mit oder ohne Logis 7346 Marktstraße 12

Rambach, schöne Wohn 1. St.

3 Zim., K. u. Zub. z. verm., eventl. Haus zu vt. Nrh. d. Ph. Berbe, Burgstraße 131a. 1580

Eine Bäckerin empfiehlt sich in

u. außer d. Hause. Jahrsfr. 16.

Walhalla-

Theater.

An beiden Pfingstfeiertagen

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

Elite-

Vorstellungen

des gesammten

großartigen Programms

Wolkowskys,

Gentes,

Wallno u. Marinette,

Cheebert, Uhlmann,

Schmidt-Trio, Gulbers,

François. 228/127

Im Hauptrestaurant

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Frühshoppen-

Concert

mit verstärktem Programm.

Frei-Concert

der Theaterkapelle.

Nur Sanidcapseln

(1067 San. 35al. 3Cub. i Terpinol) wirken sofort u. ohne Rück- schlag bei Marnobrennen- schlag, Blasenkatarrh etc. (Kellner'seins Prälung), Preis 1/2 Fl. 1.20, 1/4 Fl. 1.00. Holmann, Schkeuditz-Leipzig.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mit dem Heutigen mein

# Hotel und Weinrestaurant zum „RHEINSTEIN“

43 Taunusstrasse 43, eröffne.

Hochachtungsvoll

## Arthur Roesch.



# Bürger-Schützen-Corps.

Am 2. Pfingst-Feiertage wird ein gestiftetes Bild (ausgestopfte Bioge auf Stand ausgestossen); außerdem findet am Pfingst-Dienstag ein

## großes Sternschießen

statt, wozu die Mitglieder ergebnis einladet

Der Vorstand.

Sommer-

Wohnung

wird gesucht in seinem Hause bestehend aus drei Räumen, Küche, wenn mögl. Badesube und Veranda. Bevorzugt Umgegend von Wiesbaden. Offert. m. Preisangabe unter G A. 3996 an die Exped. d. Blattes.

Marquiseendresse

empfecht billig 1635

A. Ködelheimer,

Mauerstraße 10.

Ein sehr schön einfach möbl.

Zimmer Blick ins Gr. gl. od. sp. zu verm. Hirschgarten 12. 1617

Ein

geb. Eisschränk 1624

ist zu verkaufen. Noefke, Adelshaidstr. 64 2.

Sehr gut erhaltene

Karapce und Betten

sehr billig zu verkaufen. 1690

Römerberg 16, v.

W

Madch. u. oder Frauen für Feldarbeit gesucht. 1642

Saubere Monatsfran von 7 bis 10 Uhr Morgens gef. 1654

Kaffee à Pfd. 90,

1, 120, 140, 160, 180, 200, Preis reich gebrannt.

R. Gutenstein,

6 Marktstraße 6, am Markt. 1619

Elegante rotte Salon-Garni-

tur, Sopha und 4 Sessel zu verkaufen 1653

Strasencener (Koumann's

"Germania"), wie neu, für 140 Mk. zu verkaufen 1630

Sehensw. 5 ist eine Mansard-

wohnung, 1 Zim., Küche und Keller, auf 1. Juli an r. Leute zu verm. Nrh. Borbergh, Markt, bei Frau W a b n s. 1638

Sehrschöne 7, 1, möbl. Zimmer

2 und Ranf. (1 und 2 Betten) billig zu verm. 1638

Ganz neues eleg. Schwarzseid

bed. unter Weich zu verkaufen 1608

ff. Adler-Halbrenner

mit Dunlop-Pneumatik, wenig geb. (lt. Leistung bez. mit Nr. 850). Abzug. für Nr. 150. 1613

Ein guterhaltenes Thor,

3x2,45, mit Oberlicht 4x2,45, billig zu verkaufen 1614

Ein sehr neuer schöner

Kinderwagen zu verkaufen 1605

Gewandtes sauberes

Dienstmädchen

p. 1. Juni gesucht. Zu erfragen von 9-11 und 3-5. 1632

Billen, Stagenhäuser etc.

Anmeldung z. Ku- u. Verk. Ver- mietung v. herrsch. Wohnungen übernimmt d. Agentur 1643

3 Volkshof, Welschstr. 39.

Haus

mit Weinrestaurant sofort billig zu verk. od. z. verm. Nrh. u. K. U. 42 Hauptpostl. 1263

Codes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die schmerzliche Mitteilung zu machen, daß meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Katharina Tröster

durch einen sanften Tod heute früh 6 Uhr von ihrem ähweren Leiden erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. Mai, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 25, aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Johann Tröster nebst Kinder. Adam Tröster. 1636

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. Mai, Mittags 12 werden in Versteigerungslokal, Mauerstraße 16,

2 Pfeilerpiegel mit Trümeau, 1 Spiegel mit Trümeau, 1 Spiegel, 1 Tisch mit Spiegel, 3 Schreibstühle, 1 Damenschreibtisch, 1 Schreibsekretär, 4 Regulator, 1 Wanduhr, 3 Vertikows, 1 Spiegelschrank, 1 Pianino, 1 Wandkonjöl mit Spiegel, 1 Ausziehtisch, 3 Buffet, 1 Nähmaschine, 2 Nähtische, 1 Flurtoilette, 1 eichene Stehpult, 5 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten und Spiegel, 1 Säule mit 2 Stühlen, 2 komplette Betten, 2 Wandteller, 4 Delgemälde, 6 Hirschgeweide, 8 Rehgeweide, 1 Staffele

Staudesamt Dohheim.

Geboren: Am 1. Mai dem Tagl. Heinrich Karl Wist...
Frieda Helene Wilhelmine - 1. dem Portier Carl Wist...
August Silberstein u. S., Emil Friedrich. - 5. dem...

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Speidition.

Möbeltransport
Verpackung
Aufbewahrung
Lager-Häusern

Beste Referenzen.

Neuheiten in Blusen, Sweater, Sporthemden, Sportgürtel
empfehlen in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen
L. Schwenck, Mühlgasse 9, Specialhaus f. Strumpfwaren u. Tricotagen.

Ausgabestellen
des
„Wiesbadener General-Anzeiger“
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Monatlicher Abonnementspreis 50 Pfg.

Eine Extragebühr der Filialen wird nicht erhoben.
Probenummern werden auf Wunsch einige Tag gratis verabfolgt.

Durch die Immobilien-Agentur
A. L. Fink,
Niedlstraße 21, zu verkaufen:
gute bessere Gastwirtschaft, Saal, Garten, in Viebrich...

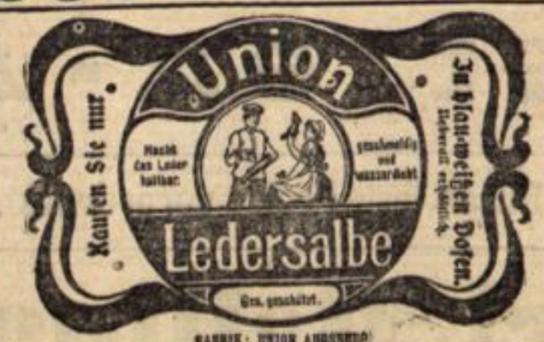
- Niedlstraße - Ecke Hirschgraben bei H. Schäfer, Colonialwaren-Handlung.
Niedlstraße - bei Jul. Schlepfer Wwe., Colonialwaren-Handlung.
Niedlstraße 55 - bei Müller, Colonialw.-Handlung.

- Moritzstraße 50 - bei Schilder, Colonialw.-Hdlg.
Kerckstraße - Ecke Räderstraße bei E. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.
Kerckstraße - Ecke Querstraße bei Ph. Rieber W., Schreibwaren-Handlung.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmündstraße 53,
empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Filiale in Viebrich:

bei Chr. Ruz, Schlossstraße 17.



Antrage die... M. Singer, Sächsisches Warenlager, 6. Reichelsberg und Glendrogengasse.

Die Stahlwarenfabrik G. W. Gries, Solingen 171
Altes und erstes Fabrik-Veranstaltung am Platz, verfertigt unendlich und...

Unter dem Namen

# OCULARIUM

eröffnen wir in **Wiesbaden** am **Mittwoch, den 29. Mai,**

## 9 Webergasse 9

ein

### Institut für Augengläser unter ärztlicher Leitung,

wie solches bereits in den grösseren Städten besteht.

Wir bieten dem eines Glases Bedürftigen:

- 1) eine sorgfältige ärztliche Augenuntersuchung zwecks gewissenhafter Bestimmung passender Augengläser durch in unseren Instituten angestellte Spezial-Aerzte;
- 2) fachmännisches Anpassen der Brillen- und Pincenez-Fassungen, genau der Pupillendistanz, wie Nasenbildung und Gesichtsform entsprechend;
- 3) Gläser und Fassungen nur bester Qualität.

Wir führen ein reich assortirtes Lager von Brillen und Pincenez-Fassungen gangbarster Construction in Gold, Double, Nickel, Stahl, Schildpatt, Celluloid und Kautschuck. Desgleichen halten wir Schutzbrillen, Jagdbrillen, Lorgnetten, sowie Operngläser von einfachster bis elegantester Ausführung stets vorrätig.

Ferner machen wir auf unsere Specialität aufmerksam:

*Prof. Dr. Albu's dichromatische Augengläser,*

welche gesetzlich geschützt, nur in unseren Instituten erhältlich und anerkannt vortheilhaft für's Auge sind.

Besonders weisen wir darauf hin, dass das Ocularium den nicht zu unterschätzenden Vortheil der

## unentgeltlichen Augenuntersuchung

durch tüchtige Augenärzte bietet.

### Vorschriften anderer Herren Aerzte werden auf's Genaueste bei uns ausgeführt.

Das Institut ist geöffnet von Morgens 8 Uhr bis 7 Uhr Abends. Wir bitten Interessenten von den Einrichtungen unseres Instituts auch ohne Kaufzwang Kenntniss zu nehmen.

Brochüre: „Wer braucht Brillen?“ gratis und franco.

Hochachtungsvoll

## Ocularium-Gesellschaft m. b. H.,

Wiesbaden — Frankfurt a. M. — München — Nürnberg.

1641

## Ohne Küche kein Koch — keine Küche ohne Maggi!

Gastwirthe, Köche, Pensionate, sowie alle anderen umfangreicheren Küchenbetriebe ziehen aus dem ständigen Gebrauch der „Maggi-Würze“ erheblichen Vortheil. Es wird viel Zeit und Geld gespart, und alle Suppen, Saucen, Braten, Ragouts, Gemüse und Salate werden mittelst weniger Tropfen ganz überraschend verfeinert. Praktische Köche und Köchinnen schreiten mit der Zeit fort und benutzen gern die von der Nahrungsmittel-Industrie gebotenen Hilfsmittel, zumal wenn diese ihnen in feinsten, stets gleichbleibender Qualität geboten werden, wie dies bei der „Maggi-Würze“ der Fall ist. (Vortheilhaftester Bezug in großen Flaschen Nr. 5 in allen Kolonialwaaren-Geschäften.) 597/180

## Grosses Lager fertiger Herren-Anzüge.

Elegante Neuheiten.

Billige feste Preise vorgedruckt.

Solidestes Fabrikat.

Anfertigung nach Maass.

## Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 10107  
Telephon No. 9181

**Lungen leiden**

wenn nicht zu weit vorgeschritten  
ist **heilbar**

nach meiner seit Jahren bewährten Methode.

Kennzeichen von beginnendem Lungenleiden sind: Husten mit Auswurf, Bluthusten, leichte Schmerzen auf der Brust oder Stechen zwischen den Schulterblättern, Kurzatmigkeit, auffallende Abmagerung mit Appetitlosigkeit u. Mattigkeit. Neigung zu Nachtschweiß. Bei Kindern chronische Drüsenverwulstungen nebst chronischen Augen- und Ohrenentzündungen. [3664

Dr. med. **Hofbrück**, Spezialarzt für Lungenleiden, München, St. Paulstr. 11. Nach Auswärts Brieflich bei genauer Angabe der Krankheitserscheinungen.

**Sicher heilt**

Magen- und Nervenleiden, Pollution, Manneschwäche, Epphild, veraltete Pararubrum und Haut. ohne Caschiber **Herrmann**, Apotheker, Berlin, Mittelstr. 7a. Herr K. in D. schreibt mir: Ihre Mittel gegen Schwäche und Pollutionen haben sehr gute Dienste geleistet. 900

**Mühselig für Erwachsene.**

**Aerzliche Belehrungen über die Ehe.**

Ratgeber für Eheleute u. Erwachf. befindet geg. **M. 1.70** in Marken **F. Schoppner 3.**

**Edelen Herren!** 30 ff. Bist. Photos 1 R. Diekmann Verlag Friedel, Berlin C D 9 79127

**Santal** allein wirkt nicht, wie jeder weiss, bei Harnröhrenentzündung etc., nur in Verbindung mit **Tutus** (Boraxsalz) 2,50

ein sicherer Erfolg in 3-4 Tagen. Preis 4.-, Verstäcker Comp. II bei **Verkaufsstelle Pilsen A. 1.-**

**Janko's chem. Laboratorium, Altona-amburg. 250/60**

**Selbstverschuldete Schwäche der Männer, Pollut., sämmtl. Geschlechtskrankheiten** behandelt schnell u. gewissenhaft nach 29jähr. prakt. Erfah. **Wenzel, Hamburg** Seilerstr. 27, 5761

**Hygien. Bedarfsartikel** 12 verschied. Muster 3 R., beste Qual. 5 R. m. Preis. 391/2 **H. Kraas, Gummitz-Abtheilg., Mannheim 2.**

**Für Glaser.** Fensterglas, Rohglas, Spiegelglas u. s. w. offeriren zu billigsten Tagespreisen. 229/42 **Arnold & Müller, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 21.**

**Verwaltungen** werden von einer über ganz Deutschland konfessionierten

**Kranken-Kasse** eingerichtet. Anerbietungen von Herren, welche im Kaswesen oder im Versicherungsfach bewandert sind, werden erbeten unter **N. V. 433** an **G. S. Daube u. Co. Frankfurt a. M.** 829/76

**ADLER-LACK** Beste

**Bernstein-Oel-Lackfarbe** zum Selbstlackiren von Fußböden, Thürnen, Trepp. etc. **Gesellschaft für Farbenfabrikation** m. b. H. Berlin NW. 6. Man achte beim Einkauf auf **„Adler-Lack.“** Zu haben in Patentbüchern A 1/4 Ko. Mk. 2.-, A 1/2 Ko. Mk. 1.20 bei **Willy Graefe.**

**Geistig Zurück-** gebliebene und nervöse Kinder und junge Mädchen, finden in unserer **Familien-Pensionat** jederzeit Aufnahme. 357/48 **Wesku, Georgi, Solheim 1. Z. Staat. conc. ärztl. Leitung beste Refer. Prospekte.**

**Verlins Spezialhaus**

**Teppiche**

Gelegenheitskauf in Sopha- und Solongröße à 3.75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Gardinen, Portieren, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen. **Pradtkatalog** ca. 400 Abbild. gratis u. franco. **Emil Lefèvre, Berlin S. Teppich-Spezialhaus Oranienstr. 158.** 89/698

**Schöne Vögel**

erhält Jeder beim Gebrauch von **Schay's** prämierten Futterarten **Eingefutter** f. Kanarien, ferner **Profess. Dompaffen, Finken, Nachtigall, Papageier, Futter, Eierbrot** etc. Zu haben bei: **Apoth. Otto Sieber, Marktstr. u. Schwann-Drögerie August Diemann, Eschward Ring 31, Ecke Frontenstr. 377**

**Wäsche**

**Luhns** Wasch-Extract

Wäsche mit **Luhns** Wasch-Extract

**Preuß. Lotterie-Loose**

zur 1. Klasse in 1/2, 1/4 und 1/8 Abschnitten sind noch zu haben, auch nach außerhalb, durch **Lotteries Einnahme, Aufträge unt. „Lotteries Einnahme“** an **Seinr. Eißler, Berlin SW. 19. 97110**

**Flechten und chronische Hautleiden.**

**19-jährige Praxis. Erfolg sicher.**

**M. Felgentreu, i. S. C. Weis, Vertriebsstraße 4, 2.**

**Wer**

Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Katalog-Liste“ **W. Dieck Verlag, Mannheim. 362/366**

**Möbeltransporte**

per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Kostführer wird billig besorgt. 4969 **Rebbergasse 20, 2 bei Etteckly**

**Weiß-, Bunt- u. Gold-**

**stickerei** besorgt prompt und billig **Neau Ott, Sebanstr. 6, S. 1. 71**

**Damenhüte.**

Kauf elegant Damenhüte wegen Geschäftsaufgabe unt. **Preis Philippstraße 45, P. r. 686**

**Gekittet**

in Glas, Marmor, Kalk, usw. Kautschukgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest im Wasser haltb.) 4183 **Ahlmann, Luisenplatz 2.**

**Dunarbeiten**

werden in geschmackvoller Ausführung angefertigt. Hüte von 50 Pf. an schön garnirt. 725 **Kirchhofstraße 2, 3. St.**

**Damen**

finden liebes, gute Kauf. b. prakt. Bedienung unter Zusich. strengster Diskr. **Röh. u. P. H. 37 Mainz, Hauptpostlagernd. 344**

**Rechtschutz-Bureau**

**Jahnstraße 46** giebt Rath u. Auskunft in Rechts-, Straf-, Steuer-, Gemeinde-, Ehe-, Scheid-, Miments-, Testament-, Gütertrennungs-, Erbschaft-, Unfall-, Miet-, Concurs- u. Verfallsachen, treibt Fortreibungen bei. 8590

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Trockenlegen feuchter Wände durch Magnesiasplatten, statt Holztafelung, dieselben werden nicht verputzt, sondern man kann sofort tapezieren oder Oelfarbe streichen, lassen nie Feuchtigkeit durch Anzu sehen in meinem Hause, Kellerstraße 6. 022

**Hochachtend Adolph Stamm.**

**Eleg. Ball-Frak** zu verlei. Goldgasse 5, Schneidermeister **Riegler. 7243**

**Ansmessen u. Berechnen**

von Neubauten besorgt rasch und billig. 7164 **Wih. Fricke, Reonstr. 17.**

**Reparaturen**

an Fahrrädern etc., werden gut und billig ausgeführt. 1458 **E. Stöber, Mechaniker, Sedanpl. 4**

Ein schöner **Teller Anspann**, pass. a. eine Karische, bill. zu verk. **Hellmündstr. 38, Hds. 2. St. 1. 719**

Zu verk. 1 **Schreibsch. m. Aufsatz** m. versch. Brief- u. Bänder, 1 Copier, 1 Tischsch., 1 Kasten, 1 Kasten, 1 Kasten u. Abdruck. **Marktstr. 11 im 2. St. 8535**

1 **Nähmaschine** f. 35 Mk. zu verk. **Friedrichstr. 15 21 0190**

Ein fast neuer **Vacuum** zu verkaufen. 0894

Zu erfragen in der Exp. **Co. 150 Gen.ner prima vorzügliches**

**Klee- u. Wiesenheu**

zu verkaufen. **Röh. bei Johann Rübenach, Schierstein, Friedrichstraße 18. 3980**

**Prima Hen**

zu verkaufen. **Doudeimerstraße 69, Gütler. 1004**

**Schreibmaschine**

(Remington) wird bei bill. Preis, schnell und gründl. erf. **Röh. postl. Friedrichstraße u. S. 24. 1068**

**Brannkohlenbrikets**

eine Marken, billig abzugeben. **869 27 Math. Franken, Köln.**

Zum 1. Juli eine **Villa** bei **Sonnberg**, ganz oder getheilt, zu vermieten. 7627 **Näheres bei J. Deh. Blumenstr. 6.**

**Dr. Oetker's**

**Vackpulver 10 Pfa. Vanillin-Zucker 10 Pfa. Bäckpulver 10. 15, 20 Pfg.**

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Colonialwaaren- und Drogenhändlern jeder Stadt. 335/47 **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

**U**

ur geard **Wod. m. handarb** im Exp. b. **Ladenm. bill. zu verk.:** **Bollh. Betten 50 bis 150 Mk., Bettst. 16 bis 50. Kleiderkästl. m. Aufs. 21 bis 50. Commod. 26-35, Küchenschf. best. Sort. 28-38, Verticows, Handarb. 31-60, Sprünge. 18-24, Matras. m. Seegras, Wolle, Kric u. Haar 10-30, Deck. 19-30, best. Sopha. 40-45, Divans u. Ottomane 25 bis 75, pol. Sopha, Tisch 15 bis 22, Tisch 6 bis 10, Stühle 2.60-5, Spiegel 3-20, Bilder, 20-50 Mk. u. s. w. **Franckenstraße 19, Sdh. part. u. Hinterh. part. 1381****

**Pianos**

in Eichen- und Kirschbaum (Fabrikat **Urban-Reichbauer**) billig zu verkaufen. **Mietz-Instrumente** sind zu haben. **Näheres bei E. Urban, Schwalbacherstr. 11. Bielefeld. 490**

1 **Eingeweidemaschine** (gut nähend), von **Wien die Wahl**, f. bill. **Frankfurterstr. 19, S. 1426**

**Fahrrad** ist preisw. zu verk. **Röh. Seerodenstr. 24, Hds. 2. 0999**

Ein g. **Auhleitenlarren** zu verkaufen. 1525 **Sonnenberg, Thalstraße 6.**

**Handwagen**

zu verkaufen **Hainweg 2. 1535**

**Gute gelbe Kartoffeln**

per Kpf. 22 Pf., **Magnus** bonum per Kpf. 28 Pf., **Böhnenkartoffeln** (gebr.) noch einige Hdt. bill. abg. **b. Frh. Weid, 4 Frontenstraße 4. 1435**

**H. H. Celgenälde**, weibl. Art, in mod. Rahmen abzugeben. **Off. u. „Eis“ an Hasenstein & Bogler, K. G. Vingen a. Rh. 616/29**

**Ich kaufe Hets**

gegen sofort. **Kaffe ein. Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen- und Eischränke, Pianos, Teppiche** etc., auch übernehme ich **Versteigerungen.** 9549 **A. Reinemer, Auctionar, Albrechtstraße 46**

Ein schöner **Sport- und Spielwagn** billig zu verkaufen. **Mauritiusplatz 3, 3. St. 1588**

Ein fast neuer **Sportwagen**, zweifach, billig zu verkaufen. **Wlichstraße 16, S. 2 r. 1586**

84 **Günstige Gelegenheit.** Ein schönes **Garten** (35 R., 17 Obst.) sehr schön gel. nahe b. **Bahn Dohz** zu verk. **Röh. b. W. Schmelzer, Dohz-im-Darichen** von 150 Mk. aufwärts zu constant Bedingungen, sowie **Hypotheken-Gelder** etc. in jeder Höhe. **Anfragen mit adreßirtem u. frankirtem Couvert zur Rückantwort an **Gratz Maetier, Rütberg, Rütbergstr. 91. 606/28****

**Wohnhäuser.**

Bei der **Firma Naly S** wdt in **St. Villole a. Rh.** sind vier **Wohnhäuser** v. 7-8 Zimmern mit **Badez. und Garten**, elektr. Beleuchtung, **Wasserleitung**, bequem eingerichtet, für 14-15,000 **Mack** pro Stück zu verk. 3984

**15000 M.** a. 2. Hypothek auf 1. Juli zu leihen gef. **Off. unter A. A. 553 a. b. Exp. b. W. 553**

**8000 Mark**

auf **Nachhypothek** bis 1/2 b. **Tage** zu 5 1/2-6 pSt. gesucht. **Offerten unter A. M. 0811 a. b. Exp. 0811**

**Wnt erhalt. Frack u. W.** zu verk. **Wismardring 36, 3. l. 1529**

**Abbruch**

**Ede Marktstr. u. Friedrichstr.** **Fenster, Türen, Giebeln, Giebeln, Sandsteingewind., Sandsteinplatten, Treppenteile, Bau- u. Brennholz** u. dgl. m. billig zu verkaufen. 1548 **Veter Verch.**

**Nice** parzellenweise abzugeben. 1563 **Welschstraße 20.**

**Herrenrad**, 100 zu verkaufen **Langgasse 15a, Tassebergstr. 1563**

**Feine gebr. Haushaltungs-Kaffee**



**Tischlermeister!**

Dies Verzeichn! Verlangen Sie **Kautz. Verzeichn Nr. 21 gratis!** **Gustav Dehler, Rodurg 1. Zs., Stabellener-Matrasen. 3968**

**Eine Frisense**

nimmt n. **Rund.** an. **Röh. b. Frau Deuz, Friedrichstraße 45. 1392**

**Hüte** werden schön u. billig nach **der neuesten Mode** angefertigt. **Wagramstr. 25, 1. r. 9602**

**Modes!**

**Sämmtliche Pug-arbeiten** m. **schnell u. billig** angefertigt. **Dohzimerstraße 18, Part. 1. 0506**

**Baden-Baden**

**Vension International Villa Blücher**, **Gertrudstraße 90**, nur 3 Min. zu den **Bädern** und dem **Walde**. **Rekommirt** durch **seine schöne gesunde Lage**, gute **Verpflegung** und **billige Preise.** 578/27

**Gasthaus**

mit **stotgebender Wirtschaft** u. **Stallung**, ganz in der **Nähe** von 3 **Kolonnen** in **Wain**, für **Mk. 60,000** mit **Mk. 5-6000** unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. **Offerten u. A. S. 720** an die **Exp. b. W. 726**

**Ein schönes Landhäuschen**

mit **Garten**, nahe b. **Bahn Dohz** zu vermieten oder zu verkaufen. **Röh. in der Exp. 1332**

**Geid**

erhalten **sichere Deute** gegen **raten** weise **Zurückzahlung** schnell und **coulant**. **Off. m. Rückporto** auf **F. 8 M. 4021** an **Rudolf Woffe, Rülhausen, Elsas. 396/2**

**Bauplatz.**

an **bebauungsfäh.** **Strasse**, auf dem **Rande** der **Stadt Wiesbaden** zu **kaufen** gesucht. **Jetzt** oder **per 1. Oktober**. **Größe 3-400 qm.** **Off. sub. F. D. 4085** an **Rudolf Woffe, Darmstadt.**

Zu **guter Lage** gelegenes **gut geb. Colonialwaarengeschäft** ist unter **günstigen Bedingungen** **Frankenthaler** sofort oder **bis 1. Juli** zu verkaufen. **Röh. bei Philipp Kinkel, Waldstr. 55, hier. 1567**

**Hauptagentur mit Incasso**

einer **Vericherungs-A. Ges** ist **sofort** zu **besuchen**. **Caution-**fähige **Bewerber**, welche ein **Signum** erhalten, **wollen** sich **weisen** unter **„Einfachler“** an **Hasenstein u. Bogler, K. G., Wiesbaden.**

**Wohnhaus**

mit **Frontspige** und **Seitenbau** preiswürdig zu verkaufen. **Röh. in der Expeditio. 1551**

**Alter Nice** und **Bohnen-** **stangen** zu verkaufen. 1545 **Wlatterstraße 56, 1. St.**

**3 frischmelkende Ziegen**

zu verkaufen bei **Kowald, Schier-** **leinerstraße 25. 1566**

**Harzer Kanarien**, gute **Dohzroller** mit **Knorre** etc., auch **Flugheden** zu verk. **Wismardring 40, 3. l. 1564**

**Sehr gut** erhalt. **Fahrrad** (**Wolke**), **Pneumatik**, f. **80 Mk.** u. **off. F. Wilhelm, Neue Kaiserstr. 1564**

Ein **Einig. Pferdegeschirr** preiswürdig zu verkaufen bei **G. Jung, Langgasse 28. 1577**

**Kinder- und 2-sitziger Sportwagen**

gut erhalten, billig zu verkaufen. **Röh. Philippstraße 27. 1565**

**Ein Wagen**

Bezugspreis:

Monatlich 60 Pfg., Vierteljährlich 1 80 Pfg., durch die Post bezogen monatlich 75 Pfg., halbjährlich 1 50 Pfg., durch die Post bezogen halbjährlich 1 80 Pfg., jährlich 3 00 Pfg., durch die Post bezogen jährlich 3 60 Pfg. Einzelhefte 10 Pfg. Sonntagsausgaben in zwei Ausgaben. Halbjährliche Zeitung, neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

Anzeigen:

Die 12spaltige Zeitspalte oder deren Raum zu 1/2 Pfg. für einmal, 15 Pfg. für ein halbes Jahr, 30 Pfg. für ein Jahr. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Kleinteile: 10 Pfg. für einmal, 20 Pfg. für ein halbes Jahr, 30 Pfg. für ein Jahr. Telefon-Nachschuß Nr. 199.

# General Anzeiger



mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen: **Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Sammel.**

Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Notationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt** Emil Demmer in Wiesbaden.

Nr. 122.

Sonntag, den 26. Mai 1901.

XVI. Jahrgang.

## Erste Ausgabe.

### \* Pfingsten.

Das lieblichste der Feste ist ins Land gekommen. Ueber langgestreckte Täler und Höhen ziehen Glodenklänge, das Regenrot rauscht an den Porten der Säuler, und durch die Welt weht der Geist der Freude, der Freiheit, des Friedens. Wahrlich, das Herz sehnt sich darnach, einmal des Sorgenbrandes, wie ihn der Kampf ums Dasein mit sich bringt, ledig zu sein. Vielgestaltig, wie das Leben selbst, ist die Mühsal des Tages. Der quälende Zweifel läßt Frohsinn und Freude nicht ungetrübt zur Geltung kommen. So ist der Optimismus wohl ein seltener Gast am Tische des Lebens, des privaten wie des öffentlichen. Das Pfingstfest aber, an dem sich das tiefste Thal, die ärmste Trist mit Blumen schmückt, deutet seinen Lichtzauber auch der bescheidenen Hütte, dem bängsten Herzen. Der Strom sieghafter Freude, der heute die Natur durchflutet, rauscht Allen, ohne Unterschied der sozialen Stellung, der Nationalität.

Und auch von der Freiheit bringt er Kunde. Freiheit! Dieses Wort lenkt den Blick mit zwinzender Gewalt zum dunklen Erdteil hin, wo Männer einen beispiellosen Kampf um Gaus und Herd kämpften. In der That: Der Geist der Freiheit, der seinen Ursprung in Gott hat, lebt im Vorendel und härtet seine Widerstandsfähigkeit einem überlegenen Feinde gegenüber in geradezu wunderbarer Weise. Als im vorigen Jahre die Pfingstglodenklänge durch die Lande zogen, schien der Untergang der Buren besiegelt. Doch das Kriegsglück hat sich gewendet, der große Allierte verläßt die gerade Straße nicht, der Geist der Freiheit triumphiert über den Dämon schänder Goldgier. Mächte dieser Geist, der rechte Geist der Pfingsten, Jedem mit Muth und Ruversicht erfüllen, den widerwärtiges Geschick, unverschuldets Unglück zu Boden zu drücken droht!

Und wie mit der Freiheit, so ist es mit dem Frieden, den und das Fest des Lichtes und Lebens bindet. Gar sehr bedarf die Welt dieses Friedens. Er ist des Kampfes bester Theil. Er ist, es waren erhebende Gefühle, die das deutsche Volk zur bürgerlichen Demokratie beselzten, als es die Blüthe seiner Söhne hinausfandte zum fernen Osten, um vergossenes deutsches Blut zu rächen. Sieg und Ruhm war auch dort mit den Fahnen Germaniens. Nun winkt der Friede und die Seligkeit, die theure Heimath, die lieben Angehörigen wiederzusehen, darf kühllich ihren Platz besetzen neben all' den hohen und doch auch hangen Gefühlen, die beim Ausbruch und Verlauf des Kampfes in den Herzen wogten. Sollt aber nicht auch das heime jeder Tag von Rank und Streit wieder? Glaub nicht heute Der, morgen Jener sich überworfen, hintenan? Wer baut die Brücke, die die immer tiefer ähnelnde soziale Klüft überbrückt? Nur der Geist des Friedens vermag es, der Geist, der im Wehen der Pfingsten durch die Lande und in die Herzen zieht. Besegnet ist, wer diesem Geist Thor und Thüre öffnet und ihn sich zu bewahren weiß! Sein Säusel ist unvergleichlich. Möge er allen unseren Freunden beschieden sein!

## Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, den 25. Mai.

### Keine Auflösung.

Unser Berliner K.-Correspondent schreibt unterm 24. Mai: In einem Theile der Presse, besonders auch von aararischer

Seite, ist in letzter Zeit die Frage der Auflösung des preussischen Abgeordnetenhauses weitläufig erörtert worden. Im Hochsommer, so hieß es, werde Graf Bülow ans Volk appelliren mit der Parole: Mittelländental. Deshalb sollten die Freunde im Lande das Pulver trocken halten usw. Die offizielle Presse schmeichelt auf der ganzen Linie, und verschweigt, scheint bekanntlich zustimmen. Doch soeben verfiert die „National-Rta.“ das Auflösungsgerücht sei grundlos. Ob Excellenz Müller, der ehemalige nationalliberale Parlamentarier und jetzige Handelsminister, der Informator gewesen ist, weiß man nicht. Es ist aber nicht unwahrscheinlich. Im Uebrigen kennt man die politische Natur des Ministerpräsidenten doch insofern, daß man ihn allen Ueberstürzungen abhold weiß. Gut Ding will Weile haben. Die Kanalvorlage überstand eine zweijährige „Blagerung“; sie hält dies auch wohl noch länger aus. Das kleinere Uebel gegenüber einer Wahlverloerung der Regierung, die immerhin im Bereich der Möglichkeit liegt. So mag Graf Bülow erwägen, und er hätte nicht ganz Unrecht.

### Falsche Anarchisten

hat die Polizei wieder während der Anwesenheit des Kaisers in Lothringen erwirkt. Das geschah bei Gelegenheit der Fahrt nach Urville am Montag, wo die Ankunft verspätet erfolgte. Wie die „Rheinisch-Westf. Rta.“ erfährt, verbreitete sich das Gerücht, in Demilly, von wo aus die Weiterfahrt zu Wagen erfolgen sollte, habe die Polizei zwei Anarchisten verhaftet und deshalb seien der Kaiser und die Kaiserin weiter gefahren, dann in Tournebride ausgezogen und hätten dem Manöver des 145. Regiments beigewohnt. Thatsächlich war die Kaiserin um 3 Uhr mit dem Hofzuge in Urville angekommen und der Kaiser hatte eine Einladung seines Leibregiments zu einem Frühstück in dessen Kasino angenommen. Von hier aus begab sich der Kaiser mit dem wieder eingetroffenen Hofzuge um 10 Uhr ebenfalls nach Urville. Die Anarchistengeschichte erklärte sich später einfach dahin auf, daß man in Remilly zwei Tischen die verhaftet hatte, die unter dem massenhaft zusammeneströmten Landvolke reiche Weite zu finden gedachten. Die Abberung war ganz außerordentlich streng. Sämtliche in Straßburg und Mühlhausen entbehrlische Schutzmannschaft und die berittenen Gendarmen aus ganz Lothringen waren nach Reg kommandirt. Ueberall wurde innerhalb der Stadt das Publikum auf den freien Plätzen auf 40 bis 50 Meter Entfernung zurückgehalten; die engen Straßen wurden ganz gesperrt und stellenweise mußten Thür und Fensterläden geschlossen bleiben! Außerhalb der Stadt ritten Dragonerabtheilungen vor und hinter und theilweise neben den kaiserlichen Wagen, und es wurde im stärksten Trabe gefahren, so daß der Kaiser in der Staubwolke kaum zu erkennen war. Es sollen zahlreiche Verhaftungen von Verdächtigen — wohl meistens Taschendiebe, die die Kammer so wie so alljährlich anlockt — stattgefunden haben, doch ist Gewisses darüber unbekannt, da die täglichen Polizeiberichte, die sonst immer die Zeitungen erhalten, nicht ausgegeben wurden.

### Der Streit im Raiffeisen-Verband.

Der Neuwieder Generaldirektor der Raiffeisen-Organisation, S e l l e r, schreibt uns:

„Am Sonntag, den 19. ds. Mts., fand in Köln eine Versammlung statt, zu welcher die Mitglieder unserer rheinischen Genossenschaften eingeladen waren. Trotzdem sich diese Versammlung als eine solche des Verbandes ländlicher Genossen-

schaften Raiffeisen-Organisation der Rheinlande in der Einladung bezeichnete, kann dieselbe als eine wirkliche Vertretung unseres rheinischen Verbandes nicht betrachtet werden, da an derselben ohne jede Kontrolle auch Vertreter anderer Verbände und Nichtmitglieder unseres Verbandes Theilnahmen. Obwohl zu dieser Versammlung Vertreter der Staatsregierung, der Landwirtschaftskammer, rheinische Abgeordnete usw. eingeladen und erschienen waren und obwohl die Tagesordnung lediglich Verhältnisse der Raiffeisen-Organisation betraf, sollten anfänglich der unterzeichnete Generaldirektor des Neuwieder Raiffeisen-Verbandes und die Beamten Cremer und Giesbert von unserer Centrale nicht einmal zugelassen werden; im Verlaufe der Versammlung wurde ausdrücklich beschlossen, mich nicht zum Worte zu lassen, nachdem bereits bei Eröffnung der Versammlung erklärt worden war, Beamte der Organisation könnten unter der Bedingung des Stillstehens in Saale geduldet werden. Wie aus dem Berichte der „Kölnischen Volkszeitung“ Nr. 455 hervorgeht, ging durch die ganzen Verhandlungen, auch soweit sie rein sachliche Fragen betrafen, ein durchaus gehässiger Ton. Der anwesende Aufsichtsraths-Vorsitzende unserer Organisation, Herr Ortsbestitzer Kaulen-Loewenich, lehnte es ab, dieser Versammlung gegenüber die zahlreichen Behauptungen und Entstellungen zu widerlegen, indem er gleichzeitig erklärte, daß er sich vorbehielte, die ganze Angelegenheit auf einer demnächstigen Versammlung klipp und klar darzulegen. In welchem Umfange rheinische Vereine unserer Organisation in der Versammlung vertreten waren und welche Stellung die Vertreter unserer Vereine bei den Abstimmungen eingenommen haben, ist nicht festgestellt worden. Ich werde in den nächsten Tagen unserem Vorstande und Aufsichtsrathe die ganze Sachlage zur Beschlussfassung und Entscheidung unterbreiten, alsdann den rheinischen Vereinen in Kürze vollste Aufklärung über alle in Betracht kommenden Fragen in einer demnächst zu berufenden Versammlung unserer Vereine gegeben werden wird.“

Generaldirektor S e l l e r ist derjenige Beamte, gegen den sich die Reichsverbände der Kölner Versammlung hauptsächlich richteten.

### Oesterreich-Ungarn zur See.

Im Marineauschuss der ungarischen Delegation erklärte kürzlich Admiral v. S p a u n, Aufgabe der Kriegsflotte werde stets nur der Schutz der Küste sein. Damit ist die Marinepolitik Oesterreich-Ungarns vorzeichnet. Sie bewegt sich auf der Defensivlinie, entsprechend der geographischen Lage des habsburgischen Reiches. Da dieses auch keine Nationalpolitik treibt, kommt auch die Nothwendigkeit, eine Kreuzerflotte halten und Flottenstationen im Auslande besetzen zu müssen, hier nicht in Betracht. Der Sicherung seiner Seeinteressen glaubt Oesterreich-Ungarn durch periodische Auslandsreisen von Panzer-, Torpedofregatten oder Kanonenbooten zu genügen. Diese Seeinteressen sind freilich bei weitem nicht so bedeutend und vielgestaltig, wie diejenigen Deutschlands. Ebenso ist Oesterreich-Ungarn außer Stande, seine überseeischen Abgabengebiete wesentlich zu erweitern. Auch daran läßt sich die Wechselwirkung zwischen Seewehr und Seehandel erkennen. Andererseits ist nicht zu bestreiten, daß Oesterreich-Ungarns Marine in dem ihr gezogenen Rahmen sich befriedigend entwickelt hat.

### Deutschland.

\* Berlin, 25. Mai. Im Reichsamt des Innern sind die

## Wiesbadener Streifzüge.

(Pfingsten, das liebliche Fest.)

Das „liebliche Fest!“ läßt sich das Pfingstfest mit zwei Worten treffender und erschöpfender charakterisiren? Schwerlich. Das ist wohl auch die Ursache, wenn heute zahllose Leitartikel, Vlandereien und Reporterberichte mit dem aequiligen Goethe'schen Citat beginnen. Warum soll ich also eine Ausnahme machen? So „apart“ bin ich nicht.

Das Liebliche des Pfingstfestes — wo ist es, worin besteht es? Ich will hier weder religiöse Betrachtungen anstellen, noch altgermanische Sagen erläutern — weder als Christ noch als Heide sprechen, sondern einfach als Wiesbadener (natürlich „Gargeloffener“) plaudern.

Pfingsten ist um so lieblicher, weil es in den Mai fällt. Das ist doch fraglos der lieblichste Monat. Obschon man ihn auch in diesem Jahre mit einer Unmenge von Gedichten, darunter ganz hundsmiserable „Gesänge“, die selbst den ausmüthigsten Redakteur zur Raserei trieben, ora aufsteht, hat er immer die Laune nie ganz verloren. Er ist nicht so — wie gewisse alte Herren, die gleich Gift und Galle weien, wenn man sich erlaubt, gewisse Raizustände ihrer werthen Person ein klein wenig komisch zu finden und schlenkigt und tödlich belächelt sind, wenn sie mit der harmlosen Frage nach dem Seinenden Paula's oder Gretchens behelligt werden. Freund hat auch keine Aehnlichkeit mit Sonntagssägern und großen Rimrodern vor dem Herrn, die mit anstaem Bemüh'n selber in Luft und — Wiefe, aber keinen Bod schiefen und darum gleich die Flinte ins Korn werfen wollen. Genack, Ihr Herren! Nehmet Euch ein Beispiel am wunderholden Monat Mai, der trotz vielen Mißgeschicks die Heiterkeit nicht einbüßte, und alljährlich treulich wiederkommt. Auch Ihr wer-

det in die grünen Gefilde zurückkehren und schließlich doch noch — einen Bod schiefen. Es muß ja nicht gerade ein Pfingstbraten sein — wozu hätten wir Ignaz Dähmann, Hoflieferant Joh. Geuer usw.

Aber kommen wir auf die lieblichen Eigenschaften des Pfingstfestes zurück. Weil es, wie gesagt, meistens in den wunderholden Monat Mai, selten in die erste Hälfte des Juni fällt, erscheint es angethan mit all der berückenden Pracht, über die der Frühling bei uns verfügt. Wenn ich sage, bei uns, so meine ich in und um Wiesbaden. Der Frühling ist freilich überall schön, auch die ödeste Heide umhüllt er mit duftigem Sonntagssaat. — auch in der Heide ist Pfingsten das liebliche Fest. Nun erst bei uns. Ueber Weinberge, fruchtbare Fluren und hochragende Wälder, über die vielbesungene, sagemundspinnene Landschaft des Rheingaues liegt der jungfräuliche Schimmer, der bewaldende Glanz des jungen Lenzes ausgebreitet. Wohin der Fuß schreitet, wohin das Auge blickt, im weiten Kreise ein herrliches, ein liebliches Bild.

Dazu kommen noch die Vorzüge der „Welskurstadt“, die an dieser Stelle bereits eine Würdigung gefunden haben. Bei diesem Punkte angelangt, will ich nicht unterlassen, der N u r v e r w a l t u n g für ihre pfingsten Festerveranstaltungen mein Kompliment zu machen. Sowohl das erste Gartenfest der Saison, wie das Frühlings-Vollfest verriethen eine kundige Leitung, die mit Geschick und Geschmack ihres Amtes waltet. Das Gelingen war denn auch ein vollständiges: bei Ausgästen und Einheimischen herrschte darüber nur eine Meinung. Besonderen Anklang hat, wie zu erwarten stand, das jüngste Fest bei der jungen Welt, der es durch alljährliche Umstände verschiedener Art veragnt ist, sich Derartiges „zu leisten“, gefunden. Was mag sich dabei wohl Alles angeponnen haben? Zu keiner Zeit trägt Cupido seine Pfeile loser

im Köcher, als jetzt, da Alles Leben und Liebe atmet.

Leben und Liebe! Das sind die leuchtenden Zeichen der Pfingsten, eben daher das liebliche Fest. Jedes Wesen, in das noch ein Hauch von Frühling fällt, begrüßt sie jubelnd. Doch, leider! Wie oft und sehr werden diese Zeichen mißverstanden, wie vielfach und schäwer in ihrem Namen gefehelt! Die beiden bedeutsamen Wörtern bezeichnen den Inhalt einer Welt. Um wieviel paradiesischer könnte es auf der Erde, also auch in Wiesbaden zugehen, wenn Leben und Liebe nur Gutes und Edles bedeuten würden. Denn darüber kann keinerlei Zweifel obwalten: Wo w a h r e Liebe das Herz erfüllt und das Leben durchglüht, da ist das Leben, und sei es das unscheinbarste, reich und schön. Wahre Liebe kann freilich nur da herrschen, wo vorher das Unkraut der Selbstsucht mit Stumpf und Stiel ausgerottet wurde. Wer nicht immer zuerst an sich denkt, sondern auch ein Herz für seine Mitmenschen hat, der wird die Schönheit des Lebens erfahren, wenn auch der oberflächliche Zuschauer nichts davon merkt. Auch die Jugend, die in diesen Tagen die Seligkeit der ersten Liebe durchkostet, wird einst erfahren, daß nur da wirkliches Lebensglück daraus erblüht, wo es sich nicht in Wahrheit im Genussucht handelt. Der selbst- oder genussüchtige Mensch kann nie wahrhaft glücklich sein, weil er nie zufrieden ist. Das köstliche Gut der Zufriedenheit aber können wir uns nur erlangen, wenn wir bestrebt sind, im Geiste der Pfingsten zu leben. Dieser Geist und der Kern des Christenthums, das am Pfingstfest die Herkunft des Geistes Gottes feiert, sind ein und dasselbe: Die P e t r ä t i g u n g d e r N ä c h s t e n l i e b e. Das Pfingstfest der christlichen Kirchen feiern Millionen und abermals Millionen Menschen. Wie viele von ihnen aber mögen wohl im Sinne Christi ihren Nächsten lieben? W. S.





Sift ebenfalls, zumal das letztere, durch Verschleppen und die Cadaver der Thiere, Gefahren sehr ernster Art hat. Der natürliche Schutz ist die Rabe, die schon durch ihre bloße Gegenwart das Gerhies im Schach hält.

Anstatt den Raben, die für den Landmann eine Bedingung sind, nachzustellen, sollten die zuchtlosen Rangen überbracht und gestraft werden, die unausgesetzt in Massen die Vögel vertilgen und sich dabei zu schlechten Menschen ausbilden.

Der Rabe gönne man neben der Ratte und Maus zu weilen einen Vogelbraten. Der Thierschutz aber möge sich der Sache energisch annehmen, um dem dummen Vorurtheile gegenüber, welches den Verständigen schädigt, aufzutreten.

v. H.

Telegramme und leble Nachrichten.

\* Geden i Oberhessen, 25. Mai. (Priv.-Telegr.) Der Verleger des „Vogelsberger Boten“ A. Bonait, welcher wegen Unterschlagung und Betrug in Untersuchung genommen werden sollte, ist gestern Abend plötzlich verschwunden. Wie es heißt, ist er nach Amerika ausgewandert.

\* Berlin, 25. Mai. Der Chef und Begründer der weit- hin bekannten Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Herr Ferdinand Haasenstein, ist gestern gestorben.

\* Waldenburg i. Schlesien, 25. Mai. (Priv.-Telegr. des „Wiesb. General-Anzeigers“.) Gestern Nachmittag brach in der fürstl. Pleßschen Grube „Sammer“ ein Brand aus. Das Feuer schlug durch den Luftschacht nach unten und gefährdete die dort arbeitenden Bergleute. Trotzdem Rettung sofort gebracht wurde, sind doch über 20 Menschenleben zu beklagen. 18 Leute werden noch vermisst. 2 von den bei der Rettung Beteiligten haben ebenfalls ihr Leben eingebüßt.

\* Wien, 25. Mai. Die Blätter sind mit den neuerlichen Erklärungen Goluchowski's über den Stand der auswärtigen Politik, die er im Delegationsausschuß abgegeben, befriedigt, hätten aber gern gesehen, wenn der Minister des Auswärtigen in etwas zuverlässigerem Tone erklärt hätte, daß die Weltlage eine friedliche und die Beziehungen zum Auslande die besten seien. Das „Freundenblatt“ konstatiert mit Genugthuung, daß eigentlich Niemand mehr, auch nicht Polen und Schweden, ernstlich den Bestand des Dreibundes bekämpfe.

\* Velsfort, 25. Mai. General Rogat wurde gestern bei einem Spazierritt von seinem Pferde gegen einen Baum geschleudert und erlitt schwere Verletzungen.

\* Graz, 25. M. Das Pulverwerk zu Wagnitz ist in die Luft geflogen. Glücklicherweise sind Menschenleben dabei nicht zu beklagen.

\* Rennes, 25. Mai. Ein Hauptmann des 41. Infanterie-Regiments wurde während einer Feildienstübung von seinem Pferde gegen eine Lokomotive geschleudert und blieb sofort todt.

\* Paris, 25. Mai. Aus Anlaß der Einladung der russischen Botschafters zur Meyer Parade fahren die chauvinistischen Blätter in ihrer Hebe gegen Deutschland fort und bringen folgende sensationelle, den Stempel der Erfindung an der Stirn tragende Mär, die nur der Vollständigkeit halber wiedergegeben sei. Darnach sollen in Paris eine Anzahl Briefe eines preussischen Königs entdeckt worden sein, deren Veröffentlichung für das deutsche Kaiserhaus nichts weniger als erwünscht sein könne. Aus Wien und Paris sollen schon Offerten zum Ankauf dieser Enthüllungen gemacht worden sein. Einer der Liebhaber habe 150 000 Francs geboten. Der französische Besitzer dieser Briefe siehe es aber vor, sie der Öffentlichkeit zu übergeben. Infolgedessen sollen von deutscher Seite Schritte zur Hintertreibung der Veröffentlichung dieser Briefe unternommen worden sein.

\* Grenoble, 25. Mai. In einem hiesigen Marmorbruch explodirte eine Mine, welche zu stark geladen war. 2 Arbeiter wurden getödtet und 18, die nicht rechtzeitig Schutz gesucht hatten, wurden schwer verletzt.

Verlag und Elektro-Notationsdruck der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Deufen; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacobi, sämmtlich in Wiesbaden.

!!! Nur einige Tage hier !!!  
!!! Deutung der Handlinien !!!  
Madame Sulamith, Webergasse 52, II. Sprechzeit: v. 10-9 Uhr  
Abends, auch Sonntags. Honorar 1 Mark. 1621

Marburg's Schwedenkönig,  
bester Kräuterbitterliquor, ist in allen besseren Colonialwaaren  
handlungen und Restaurationen erhältlich. Derselbe ist nur ächt-  
wenn jehr Flasche mit der Firma der Fabrikanten Friedr. Mar-  
burg, Wiesbaden, versehen ist. 2006  
Telephon No. 2069.

Blendend weiss wie neu  
wird die Wäsche, wenn man der rohen oder  
gekochten Stärke Glandurin zusetzt. Borax,  
Wachs, Balsam etc. werden dann ent-  
behrlich. Bei Verwendung von Glas-  
urin giebt es kein Kleben am  
Bügelstanz, kein Fest-  
setzen der Stärke am  
Gefäßboden,  
wohl aber  
blotet.  
Erläuterung  
des Plättens so-  
wohl bei Hand- wie  
Maschinenbetrieb. Nur echt  
in Originalpackungen.  
Bestes Glanz-Plätt-Mittel der  
Welt.  
In Packeten à 20, 40, 100 u. 300 Pfg. erhältlich in  
sämtl. Colonialw.-, Seltener u. Drogehandlungen.  
Allein Fabrikant: Apotheker Fr. Lehmann, Darmstadt.  
Wer Glandurin versuchte, gerichtlich es immer wieder.

Metzgerei-Eröffnung.  
Der geehrten Kundschaf und Nachbarschaft die ergebenste Mit-  
theilung, daß ich heute Schwalbacherstr. 27, neben dem Restaurant  
„Zum Storch“, eine Metzgerei eröffnet habe. Für nur gute Fleisch-  
und Buchwaaren wird stets Sorge getragen.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll  
Joseph Rötzer, Metzgermeister.  
Schwalbacherstr. 27. 1609

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Hin-  
scheiden unseres unvergesslichen Gatten und  
Vaters jagen wir Allen, insbesondere Herrn  
Pfarrer Friedrich für seine Trostesworte, den  
Herrn Borgefetzten und Kollegen des Ent-  
schlafenen, unsern herzlichsten Dank.  
Wiesbaden, den 25. Mai 1901. 1628  
Olga Friedrich nebst Sohn.

Habe mich hier als 1619  
Spezialarzt für Zahn- u. Mundkrankheiten  
Webergasse 25 I. u. II.  
nieder gelassen.  
Wiesbaden, den 25. Mai 1901.  
Dr. med. Gg. Schwartz,  
priv. Arzt u. Zahnarzt.  
Sprechzeit: 8-11 u. 2-4 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr.

Photografische Vergrößerung  
nach Photographie bis zur Lebensgröße in guter  
Ausführung von M. 8.50 an. 1626  
Photografische Kunst-Anstalt Schloß  
zu Frankfurt a. M.  
Aufträge nimmt entgegen Vertr. V. Riebold, Draisstr. 10 p.

Achtung.  
Ich warne jedermann, meiner Frau, geb. Engel, etwas zu leihen  
oder zu borgen, da ich für nichts hafter. 1625  
Adam May.

Wahrlich!  
„Zerschmelzer“  
hilft  
großartig  
als unerreichter  
„Insekten-  
Tödtter“  


- In Wiesbaden bei den Herren:  
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.  
H. Berling, Drogg., Durgstr. 12.  
Fritz Bernstin, Wellrigstr. 25.  
Ed. D. Virel, Adelsstr. 41.  
Ed. Brecher, Mengasse 12.  
C. Brodt, Albrechtstr. 16.  
J. C. Bürgener, Hellmündstr. 35.  
Fr. C. Craß, Langgasse 29.  
Willy Graefe, Webergasse 37.  
Heinr. Kneipp, Goldgasse 9.  
Eruft Rod's Apotheker, Sit-  
mardring.  
Fritz Rompel, Reugasse 7.  
Med.-Drogerie „Cautas“, Rau-  
ritiusstr. 3.  
Wilh. Schild, Friedrichstr. 16.  
C. A. Schmidt, Hlenenstr. 2.  
Louis Schiler, Hellmündstr. 12.  
Otto Siebert, Markt 12.  
Oskar Siebert, Launusstr. 50.  
Wilh. Strauch, Schwalbacherstr.  
Eduard Weigandt, Kirchg. 34.  
Umdenberg:  
Willy Wänner's Nachf. Inh.  
H. Kirchner.  
Wiesbich a. Rh.:  
Eugen Fay's Nachf. (Friedr.  
Wüller). 8994

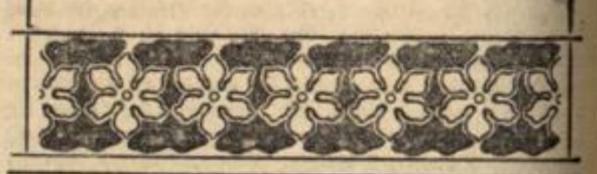
MEY'S Stoffwäsche  
aus der Fabrik von  
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ  
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.  
Billig, praktisch, elegant,  
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.  
In Gebrauch besserer vertheilt.  
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Wiesbaden bei: C. Kech, Papierlager  
Ecke des Michelbergers; Louis Mutter, Kirchgasse 58; Wilh.  
Sulzer Nachf., Marktstrasse 30; W. Hiltshelm, Kirchg. 40;  
Carl Haack, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstrasse 57;  
Emil Groschwitz (Inh. Carl Salzer), Faulbrunnenstrasse 9;  
Philipp Kleber Wws., Querstrasse 1; P. Hahn, Papeterie,  
Kirchgasse 51; Ludw. Becker, Grosse Burgstrasse 11; Ph.  
Schumacher, Schwalbacherstrasse 1; Ferd. Zango, Markt-  
strasse 11; Ew. Maus, Bleichstrasse 27; Friedr. Welters,  
Walramstrasse 4. In Mächenburg bei S. Rosseau.  
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit  
ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen  
und grösstentheils auch unter denselben Benen-  
nungen angeboten werden, und fordere beim Kauf  
ausdrücklich  
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Krausnick & Co.  
Goldschmiede und Juweliere  
Kaiser Friedrichsplatz 3, Wiesbaden Hotel „Nassauer Hof“.  
Lager in Goldschmied, Juwelen, Silbergeräthen.  
Ständige Kusthellung von Gegenständen im neuesten Stil.  
Atelier für Entwürfe und Neu-Anfertigungen von  
kunstgewerblichen Arbeiten jeden Stiles in Edelmetall.



Die billigste Tageszeitung  
in Wiesbaden ist der täglich Nachmittags,  
Sonntags in 2 Ausgaben erscheinende  
Wiesbadener Generalanzeiger  
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.  
Bezugspreis: 50 Pfg. monatlich  
(Bringerlohn 10 Pfg.)  
Vollständig redigirtes unparteiisches  
Blatt mit 3 wöchentlichen Gratisbeilagen ferner  
2 Eisenbahnfahrplänen und 1 Wandkalender.  
Die ständesamtlichen Nachrichten,  
die Kurhausprogramme, sowie alle städtischen  
Bekanntmachungen erscheinen zuerst im  
„Wiesbadener Generalanzeiger“ und werden  
von anderen hiesigen Blättern — meist ver-  
spätet — unserem Amtsblatt nachgedruckt.



Specialität: Tadellose Bücher zu herabgesetzten Preisen.  
Geschenkblätter,  
wissenschaftl. Werke,  
Schulbücher.  
Antiquariat  
Heinrich Kraft,  
Buchhandlung:  
Franz Bessong's Nachf. früher Koppel & Müller.  
Wiesbaden. 6066 45 Kirchgasse 45.  
Gesangbücher,  
Abonnement auf alle  
Zeitschriften,  
Postkarten mit Ansichten.  
Aufmerksame prompte Bedienung.

Badhaus „Zum goldenen Ross“  
Neu! Goldgasse 7. Neu!  
Elektrische Lichtbäder  
in Verbindung mit Thermalbädern.  
Erste derartige Anstalt Wiesbadens  
ärztlich empfohlen  
und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen  
Nicht, Rheumatismus, Jucksch, Diabets, Nerven-, Rücken- und  
Beckenleiden, Asthma, Festsucht, Neurasthenie, Hautkrankheiten etc.  
Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.  
Thermalbäder, Riz Douchen, Pension, Badhaus  
und Ruhezimmer stets gut geheizt. 478

Blinden-Anstalt  
Waltmühlstr. 13  
empfehlen die Arbeiten ihrer Pfleger und Arbeiter:  
Röbe jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, als: Besen,  
Schrubber, Abseife- und Bürstbüchsen, Anschlämer, Kleider- und  
Wischbüchsen etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohhüte etc.  
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.  
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder  
zurückgebracht. 695

Strohüte,  
größte Auswahl, neueste Moden,  
zu bedeutend ermäßigten Preisen  
empfehlen  
Fr. Schwerdtfeger,  
12 Faulbrunnenstraße 12, Ecke Schwalbacherstraße.

Ausschank  
in  
Kaffee, Thee, Chocolate, Gefrorenes.  
6 Marktstrasse 6  
direkt am Marktplatz.

# 100,000 Mk. Baar

Ist der Haupttreffer der Wohlfahrts-Lotterie, Ziehung 31. Mai, 16,870 Goldgewinne = 575,000 Mk., Loose à 3.30 (Liste und Porto 30 Pfg.) extra empfiehlt die bekannte Haupt- und Glückscollecte

## Carl Cassel, nur Kirchgasse 40, Wiesbaden.

### Saalbau Friedrichshalle

2. Mainzerlandstraße 2. Am zweiten Pfingstfeiertage: **Große Tanzmusik,** Joh. Krauss. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

### Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“. Am zweiten Pfingstfeiertage: **Große Tanzmusik,** K. Kraemer. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

### Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“. Am zweiten Pfingstfeiertage von 4 Uhr ab: **Große Tanz-Musik,** Ph. Schiebener. prima Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet.

### Saalbau „Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.

Am zweiten Pfingstfeiertage **Große Tanzbelustigung.** Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr Nachts. Es ladet herzlich ein J. Sachinger.

### „Zu den drei Königen,“

Marktstraße 26. Jeden Sonntag: **Großes Frei-Concert** Heinrich Kaiser. 306

### Rhenser Mineralbrunnen

Rhens am Rhein. Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes diätetisches Getränk. — Wohlgeschmeckend, sehr erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar. Von zahlreichen Ärzten erprobt und geschätzt. Jahresverbrauch: 5 Millionen Füllungen. Haupt-Niederlage in Wiesbaden bei: H. Ross Nachf. 392/2

### Kinderwagen.

von 15—80 Mk., 25 Mk. mit Gummireifen 40 Mk. die feinsten Promenadenwagen, Sportwagen 6 bis 40 Mk. 100 Wagen auf Lager Alle Neubereiten, Triumphfähle von 3.50 bis 30 Mk. Billigste Preise hier am Plage. **Adolf Alexi, Saalgasse 10.** Telefon 694.

### Wiener

### Schilder, Schriften u. Wappen-Malerei

WILH. FR. BERCH. WIESBADEN, Louisenstrasse 5. Spezialist. Schilder und Malereien auf Glas, Holz, Blech u. Leinwand etc. in noch nicht erreichter kunstgerechter Ausführung. Muster liegen in meinem Atelier vor. 1412

### Sokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Wahre Mitgliederhand aller hier Sterbekassen. Billigster Versicherungsbeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr. 600 M. Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten Mk. 133,818. — Annahmestellen in allen größ. Apotheken, Drogerien etc. schriftl. an den Vorstandsmitgliedern: Heil, Heilmundstr. 37. Lenius, Heilmundstr. 6. Ta. Stoll, Schachtstraße 7, sowie beim Kassendirektor Voll-Massong, Oranienstr. 25. 660

### Heile sicher

unt. Garantie! Ich bin mit m. Pflanzen-Heilverfahren. jede Krankheit. Nach vollst. Heilung freier Honorar. L. H. Danhart, kein Verbrimm. Einige meiner Natur-Produkte in allen größ. Apotheken, Drogerien etc. schriftl. an Fritz Westphal, Berlin N.W., Friedwalderstr. 16. Sprechst. daselbst wochentags 10—12, in m. Naturheil-Institut Lehnitz b. Oranienburg 5—6. 8273

### Drogen-Handlung

A. Berling, Apotheker, 2297. Wiesbaden, Gr. Burgstraße 12, Telefon No. 322. Drogen und Chemikalien — Mineralwasser-Anstalt und Handlung — Verbandstoffe, Artikel für Krankenpflege

# Schon wieder ein Haupttreffer

Bei der Königsberger Pferdlotterie fiel der **4. Preis, ein Fuchswallach** in meine vom Glück begünstigte Collette.

Ferner offerire nur Glückslose: **Wohlfahrtslose**

Ziehung 31. Mai u. folg. Tage, Hauptgew. Baar Mk. 100,000 zum Originalpreise Mk. 3.30, **St. Hedwigslose**

Ziehung am 25. u. 26. Juni, Hauptgewinn Baar Mk. 100,000, à Mk. 3.30, **Stettiner Pferdlose**

Ziehung 11. Juni, 1 Loos Mk. 1.—, 11 Loose Mk. 10.—, 28 Loose Mk. 25.—, für Liste u. Porto 30 Pf. extra, versendet auch unter Nachnahme die bekannte Glückscollecte

## Moritz Cassel, WIESBADEN, Nur Langgasse 6. 1573

### Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. F. Rauch. Sonntag, den 26. Mai 1901. 237. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Preise der Plätze: **Der Hypochonder.** Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser. Regie: Albin Unger. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 1/2 Uhr.

Montag, den 27. Mai 1901. 238. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Zum 10. Male: **Robitât. Continenz Chemänner. Robitât (Les Maris de Léontine.)**

Schwant in 3 Akten von Alfred Capus, deutsch von F. W. La Violette. In Scene gesetzt von Dr. phil. F. Rauch.

Leontine	Räthe Geholz.
Aboll Dubois	Guido Schulze.
Platin, Abgeredeter	Max Engelshoff.
Baron de la Jambière	Guido Kudeph.
Marquise von Berfac, seine Lante	Sofie Schent.
Portense Schwain, Witwe, geb. von Berfac, ihre Nichte	Helene Kopmann.
Anatole Grimard, Professor der Landwirtschaft	Otto Rienschel.
Juliette Peimour	Else Tillmann.
Isabelle de Sermentil	Gerdy Walden.
Wäjan, Sekretär	Albert Rosenow.
Bergine, Wirtschaftlerin bei Dubois	Minna Agte.
Poucat, Gärtner	Hermann Kunz.
Mietze, Magd	Elly Osburg.
Ein Kassenbote	Carl Edhoff.
Ein Diener	Richard Krone.

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. in Châteaufort in der Provinz Poitou, der 3. auf Schloß Jambière. — Zeit: Die Gegenwart. Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Moderzeichen. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 28. Mai 1901. 239. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Zum 13. Male: **Robitât. Ueber unsere Kraft.** (I. Theil.)

Schauspiel in 2 Aufzügen von Björnsterne Björnson. In Scene gesetzt von Dr. F. Rauch.	
Adolf Sang, Farmer	Sofie Schent.
Clara, dessen Frau	Richard Worter.
Ellen, deren Kinder	Alice Rauch.
Mrs. Hanna Roberts, Clara's Schwester	Helene Kopmann.
Der Bischof	Gustav Schulze.
Fräulein, Geistlicher	Guido Kudeph.
Prätor, Geistlicher	Otto Rienschel.
Blant, Geistlicher	Albert Rosenow.
Weci, Geistlicher	Hans Wanssch.
Teusen, Geistlicher	Hermann Kunz.
Kall, Geistlicher	Hans Stürm.
Eine Farmers Witwe	Clara Krause.
Agathe	Else Tillmann.

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. in Châteaufort in der Provinz Poitou, der 3. auf Schloß Jambière. — Zeit: Die Gegenwart. Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Moderzeichen. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

### Rechts-Consulent Arnold

für alle Sachen. Bureau: Fausbrunnenstraße 8, 1119. Sprechst. 9—12 1/2, 3 1/2—6 1/2. Sonntags 10—12 Uhr. 23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen. An den beiden Pfingstfeiertagen sowohl als an den Sonntagen in den Monaten Juni, Juli und August, sowie am Fronleichnamsfeste bleibt unser Geschäft **gänzlich geschlossen,** wozu wir unsere geehrte Kundenschaft höflich aufmerksam machen. Wiesbaden, 23. Mai 1901. 1634

**Lützenkirchen & Bröcking,** (Inhaber: Dr. W. Bröcking) Buch- u. Kunsthandlung, Antiquariat u. Bibliothek, 4 Bärenstraße 4.

### Auf! zur „Ballgarter Zange“.

Wirthschaft bei günstiger Witterung jeden Tag offen. Gute Speisen und Getränke. Schöner Wald. Herrliche Aussicht. Anfangs 10 Uhr. 1650 Frau Val. Töngen Wtm.

### Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 26. Mai 1901. 145. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. **Oberon.**

Große romantische Fern-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. Wiesbadener Bearbeitung. Gesamtentwurf: Georg von Hölten. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poetie: Josef Kauf.

Oberon, König der Elfen	Frl. Robinson.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Quaior.
Buch, } Elfen	Frl. Brandt.
Droß, } Elfen	Frl. Cordek.
Neermädchen	Frl. Kaufmann.
Kaiser Karl der Große	Herr Lesler.
Häun v. Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr Kalisch.
Scherasmin, sein Schildknappe	Herr Monoff.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Schreiner.
Regia, seine Tochter	Herr Pfeffer-Burdarb.
Medra, Kaiserlicher Kammerer	Herr Wegener.
Bade-Khan, Thronfolger von Persien	Herr Wilmann.
Fatime, Regia's Gespielin	Frl. Brodman.
Hamet, der Stumme des Palastes	Herr Richter.
Kurru, Oberster der Eunuchen	Herr Fendler.
Almanfor, Emir von Tunis	Herr Bickner.
Rohkana, seine Gemahlin	Frl. Rauch.
Abdallah, ein Gelehrter	Herr Gros.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Bifon). 2: Der Bagdad. 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.

2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad. 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten. 6: Hofen von Kasalon. 7: In den Wolken. 8: Im Sturm. 9: Felsenhöhle und Grotte an der Nordküste von Afrika.

3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis. 11: Im Harem Almanfors. 12: Die Nichtstätte. 13: Im Hain des Oberon. 14: Heimwärts. 15: Am Thron Kaiser Karls.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet. Anfang 7 Uhr. — Höhe Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 27. Mai 1901. 146. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. **Die lustigen Weiber von Windsor.**

Komische Oper in 4 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel, von F. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitationen von F. Proch.) Tanz von K. Waldo. (Wiesbadener Einrichtung.) Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. Schlar.

Sir John Falstaff	Herr Schwesler.
Herr Fluth	Herr Müller.
Frau Fluth	Frl. Kaufmann.
Herr Reich	Herr Kuffeni.
Frau Reich	Frl. v. Neuberg Frey.
Anna Reich	Frl. Robinson.
Prenton	Herr Uarmüller.
Dr. Cajus	Herr Engelmann.
Junker Spärich	Herr Dente.
Der Wirth	Herr Fendler.
Der Aufwärter	Herr Spieß.
Putz, } Bürger aus Windsor	Herr Berg.
Pott, } Bürger aus Windsor	Herr Uert.

Wummenschon-Knecht, Knechte, Magd, Aufwärter. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet. Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 28. Mai 1901. 147. Vorstellung. Abonnement A. **Renaisiance.**

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schöthan u. Franz Koppel-Walld. Regie: Herr Köchy.

Marchesa Gennara di Sanjovelli	Frl. Willig.
Vittorio, ihr Sohn	Frl. Arnstädt.
Ennio de Felice	Herr Lesler.
Bentidoglio, ein Benedictiner-Pater	Herr Köchy.
Severino, Magister	Herr Fendler.
Isotta, Schlieferin	Frl. Ulrich.
Coletta, deren Nichte	Frl. Doppelbauer.
Mirra	Frl. Rauch.

Ort der Handlung: Die Burg der Sanjovelli im Sabinergebirge; der 1. Akt spielt im alten Kastell, der 2. und 3. Akt im neueren Theile des Schlosses. — Zeit: Mitte des XVI. Jahrhunderts. Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 Uhr.

**Weinstube**  
**„Rheingold“**

Heleneustr. 29. Ecke Wellritzstr

Vorzüglicher Mittagstisch zu Mk. 1.20 und höher; im Abonnement billiger.  
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte zu kleinen Preisen.  
Ausschank vorzüglicher Weine von dem Hause **W. Nicodemus & Co.**  
Verkauf in Flaschen aus dem Hause zu Originalpreisen.  
Zimmer für kleine Gesellschaften.  
Billiges Arrangement von Festlichkeiten.  
**Fritz Schramme, Restaurateur**

6548

**Walhalla-Theater.**

Das großartige 226/127  
**Saison-Schluss-Programm.**

**Capell, Wolkowsky,  
Gentes, Walino und Marinette,  
Schmidt-Trio u. s. w.**

Anfang 8 Uhr. — Sonntags 4 und 8 Uhr.

**Restauration Lustig**

Herderstrasse 24. 403

Vorzüglihe Küche. Reine Weine und Biere.  
Vorzüglihen Apfelwein.  
Echtes Berliner Weißbier.  
Mittagstisch in und außer dem Hause.  
Schönes Gesellschafts- und Billard-Zimmer.  
**Heinrich Lustig,**  
Restaurateur.

**Schierstein a. Rh.**  
**„Deutscher Hof.“**

Halle meinen Saal den Litt. Vereinen u. Gesellschaften bei vorkommenden Ausflügen und Festlichkeiten bestens empfohlen.  
Sämtliche Bekaltitäten sind mit elektrischem Licht versehen.  
Unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung hält sich bestens empfohlen  
480 **Adam Kuhn.**

**Eröffnung**  
des  
**Wein-Restaurants u. Gasthauses**  
**Zum Rheinthal,**

Grabenstrasse 10.  
**Jean Michelbach.**

0912

**Sonnenberg-Wiesbaden.**  
**Restaurant zum „Kaiser Adolf“**

(Inh. Franz Helm.)  
Schöner schattiger Garten — Gute bürgerliche Speisen — Reine Weine — Gutgepflegte Biere.  
Direkt am Endpunkt der elektr. Bahn und am Fuße der Burgruine.

3960

**Bäcker-Verband.**

Zur Feier unseres 2. Stiftungsfestes mit  
**Unterhaltung & Ball**

am Pfingstmontag, den 27. d. Mts., im Römersaal, Dohmeierstraße 15, unter gütiger Mitwirkung des Bäcker-Gesangs-Vereins von Frankfurt a. M., sowie hiesiger und auswärtiger Vereine, ladet sämtliche Kollegen, Freunde und Gönner herzlich ein  
1567 **Die Festkommission.**  
Sonnabend 7 Uhr, offizieller Beginn 8 Uhr, Ende Morgens 5 Uhr.

**Wurst- u. Fleischwaren-Fabrik**  
mit Kraftbetrieb

von **Carl Harth,** Schweinemetzgerei  
Wiesbaden, Marktstr. 11.

Specialität:  
feinere Wurstwaren, sowie prima  
Schinken Casseler Rippensteak usw  
Versandt nach Auswärts. — Telefon No. 382.

**Ausverkauf wegen Hausverkauf**  
meines großen Lagers

**Schuhwaren aller Art,**  
sowie Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen  
u. theilweise unter Einkaufspreisen.

**Pius Schneider,** 0544  
**Ecke Michelsberg und Hochstraße.**

**Anerk. st. Süßrahm-Margarine**  
per Pfd. 80 Pfg.,  
täglich frisch, billig. Sorten per Pfd. 50 u. 60 Pfg.

**J. Schaab, Grabenstr. 3.**  
Vorzügl. Rheinwein p. Fl. 50, 60 u. 80 Pf.  
Orangen, Maifrüchte.

10 Pfg. Neue Ital. Kartoffeln bei 10 Pfd. 10 Pfg.  
12 Pfg. Matjes-Feringe.  
Telefon 125.

**J. Schaab, Grabenstr. 3.**  
Maifrüchte, Vitorangen. 1557

**Böhmisch Doppelbier** \* \* \* \* \*

der Mainzer Aktien-Brauerei in Original-Flaschenfüllung  
empfehlen für die Feiertage

**W. Rohmann,**  
Sebanstraße 3. — Telefon 564.  
1595

**Färberei Kramer**

Färberei-  
Kunst-Wascherei Chemische  
Reinigung

Wiesbaden  
31 Langgasse 31  
Telefon 617

**Coffee-Abichlag**

Gebr. Coffee, stets frisch, eigener Brenner, rein, kräftig  
und fruchtend, per Pfd. 80 bis M. 1.80 Pf.  
Billigere Sorten per Pfd. 50, 60 und 70 Pfg. 1524

**J. Schaab, Grabenstr. 3.**  
Telefon 125.  
Auf Wunsch thätige Aufnahme, alles frei in's Haus.

Unterzeichnete erlaubt sich, auf sein mit den neuesten Maschinen  
ausgestattetes

**Dampf-Säge- und Hobelwerk**

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.  
Preise für Hobeln u. Schneiden pro Stde. Mk. 1.70

Das Holz wird durch eigene Fuhrwerke franco abgeholt und  
zugehört. Necke und pünktliche Bedienung zugesichert.  
Gleichzeitig mache auf meine große Trockenanlage, sowie auf die  
großen Arbeitskämme, wofür das zum Hobeln und Schneiden ein-  
gelieferte Holz von den Arbeitern gleich für und fertig gestellt werden  
kann, ergebenst aufmerksam.

Schneiden von Stämmen auf Gattersäge  
für weiche Hölzer pro Quad.-Meter 50 Pf.  
harte 70

Bestellungen erbitte gefl. durch Postkarte oder Telefon Nr. 854  
Hochachtung!

**A. Grimm,**  
8600 Dohheim (am Bahnhof) bei Wiesbaden.

**Tuch.**

Wer wirklich  
gute, gediegene  
Anzug- und  
Paletotstoffe

tragen will, versuche meine

**Lenneper Fabrikate.**

Wer die Stoffe einmal gekauft hat, kommt stets darauf  
zurück.  
Herr Rentner D. M. in Berlin schreibt: Ich ziehe  
Lenneper Waare vor, weil dieselbe länger hält, als  
andere Fabrikate u. s. w. Reihliche Anerkennungen laufen  
fortwährend ein. 3907

Muster franko ohne Kaufzwang.

**Gustav Huppert, Lennep**  
Streng reelle christliche Firma, gegr. 1877.

**Restaurant Johannisberg**  
5. Langgasse 5.

Ich empfehle:  
**Guten Mittagstisch**  
von 60 Pfg. an.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
ff. Biere. — Reingehaltene Weine.  
Hochachtung

**Jakob Huppert.**

113

**Bierstadter Warte**

schönster Aussichtspunkt der Umgebung, östlich vom Kurpark  
**Schöner schattiger Garten.**  
**Gute Restauration. — Prima Apfelwein.**  
Es ladet ergebenst ein  
1291 **Wilh. Höbler.**

**Rambach.**  
**Gasthaus zum Taunus.**

Zu den bevorstehenden Pfingst-Feiertagen halte den  
werthen Publikum mich aufs Beste empfohlen; am zweiten  
Pfingst-Feiertag von Mittags 4 Uhr ab große Tanz-  
musik, wozu freundlichst einladet  
1602 **Ludwig Meister.**

**Gartenrestaurant u. Cafe z. Klostermühle**

in 10 Min. bequem durch die Bahnstraße oder den Wald zu erreichen  
Täglich zum Cafe frische Waffeln.  
Schöner Ausflugsort für Vereine. — Wäldchenstation. 15

**Niederwalluf a. Rh.**  
**„Hôtel Gartenfeld“**

(nicht am Rhein, 2 Min. vom Bahnhof (links ab) und  
2 Min. von der Landstraße gelegen).  
Großer Restaurations-Garten, Saal mit Vorterrasse,  
gegen jede Witterung geschützt.  
Für Vereine, Gesellschaften u. großes und passendes  
Etablissement im Rheingau.  
Garantirt reine Rheingauer Weine, gute Küche.  
Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.  
Der Besitzer: **Anton Ritz II.**  
921

**Photographisches**  
**Atelier und Vergrößerungs-Anstalt**  
21 Oranienstrasse 21

Photographische Aufnahme jeder Art u Größe.  
Feinste Ausführung. — Billige Preise.  
**W. Trüben vorm. C. Roth.**

**Fortschritt!**  
Das neueste,  
photographische  
**Schnelldruck-**  
**Ton-Verfahren**  
erspart Zeit, Material  
und Arbeitskraft,  
daher ungemein  
billige Herstellung!

12 Visit nur 4 Mark  
Die Bilder sind über-  
raschend schön!  
bistweil **Uelir Kellies**  
(April) Bleichstr. 14.



**Verein für**  
Handlungs-  
Commiss 1858.  
von  
(Kaufmännischer Verein) Hamburg.

62000 Mitglieder. 84000 Stellen besetzt.  
Bermögen d. Vereins u. seiner Kassen 7000000 M.  
Bezirk Wiesbaden: 150 Mitglieder.

Am 2. Juni ev. findet der erste  
**Ausflug nach Schierstein**  
Hotel 3 Kronen

Hatt, wozu die Mitglieder hiermit nochmals eingeladen  
werden.  
Die Einführung von Gästen ist gerne gestattet. 1615

**Holzbearbeitungs-Fabrik**  
und  
Import von Zimmer-Thüren  
**Emil Funcke**  
Coblentz, Frankfurt, Düsseldorf.

Ausführg. v. Bau-Schreinerei-Arbeiten  
nach gegebenen u. eigenen Entwürfen.

**Thüren- und Kehlleisten-Lager**  
**Frankfurt a. M., Niedensau 15.** 40143

Auch Thüren aus **astreim North Carolina Pine** zum  
Lasiren vorzüglich geeignet, vorrätzig.  
Preislisten und **special-Offerten gratis.**

**Kinder-**  
**Kleidchen**

in reichster Auswahl von  
70 Pfg. an. 1899

**Friedr. Exner**  
Neugasse 14.

**Alle Sohlen, Abzüge**  
werden aus bestem Kernleder schnell und billig verfertigt  
an der Weißbühlstraße (Baden.)

**Arbeits-Nachweis.**  
 Die hier veröffentlichten Stellen sind bis  
 11 Uhr Vormittags  
 in der Expedition empfangen.

**Stellen-Gesuche.**  
 Neuerpolier sucht Beschäft.  
 in der Buchdruck. Offerten unter  
 K 100 an den Verlag. 1537

Ein 16jähriges Mädchen, von  
 Eltern aus guter Familie, auf  
 dem hiesigen Seminar als  
**Kindergärtnerin**  
 gesucht, sucht in Wiesbaden  
 Stelle zu Kindern, nicht unter  
 7 und nicht über 7 Jahre alt.  
 Familienanschluss erwünscht. Gest.  
 Offerten unter E. F. 1500 an  
 die Exped. d. Bl.

**Junger Commis**  
 sucht Stelle, vers. l. f. eintr. Stelle  
 sucht, siehe zur Seite. Off. u.  
 F. N. 12 an die Exp. 1571

Ein tüchtiger geprüfter Maschin.  
 Schweißere u. Hülsenherst.  
 sucht nach d. Stellung.  
 Off. u. F. W. 4150 an Rudolf  
 Mosse, Wiesbaden. 398/2

**Offene Stellen.**

**Männliche Personen.**  
**Bauschreiner,**  
 1-2 Jähr. Anschläger, für dauernd  
 gesucht. 1544  
 Karl Kumbel, Hermannstr. 16.  
 Knecht oder Tagelöhner ge-  
 sucht. Fr. Bach,  
 Maininger Landstr.

**15% Provision**  
 Agent gesucht an jed. Orte  
 für d. Verkauf  
 von Cigaretten an Gahm. u.  
 Bergmann, W. 250 u. Mon.  
 u. mehr. G. Jürgensen & Co.,  
 Hamburg. 98/115

**Tüchtige Kocharbeiter**  
 gesucht von  
 St. Fahr, Bad Schwalbach.

**Bureau-Vorsteher**  
 in ein hiesiges Anwaltsbureau ge-  
 sucht. Offerten mit Angabe der  
 Gehaltsansprüche unter M. C.  
 9796 an die Exped. erbeten.

**Arbeitsnachweis**  
 im Rathhaus. - Tel. 2377  
 vollständige Berufsfindung  
 hiesiger Stellen.  
 Abtheilung für Männer  
 Arbeit finden:

**Arbeitsnachweis**  
 für Frauen  
 im Rathhaus Wiesbaden.  
 unentgeltliche Stellen-Bermittlung  
 Telefon: 2377  
 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
 Abtheilung I f. Diensthöfen  
 und  
 Arbeiterinnen.

**Lehrlinge.**  
 Ein Glasierlehrling gegen  
 Vergütung gesucht.  
 Sedanplatz 3, 3. St. part.

**Steindrucker-  
 Lehrling**  
 bei tüchtiger Vergütung kann ein-  
 treten. 1170

**Lehrling gesucht,**  
 beim hiesigen Herrn. Heinrich  
 Schmidt, Fein- und Porzellan-  
 schneider, Oberlahnstein a. Rhein,  
 Sedanstraße 6a. 1598

**Weibliche Personen.**  
 Tüchtiges Mädchen  
 zum Waschen gesucht.  
 Rheinstraße 87, Part. I.

**Eine perfekte  
 Köchin**  
 mit guten Zeugnissen für kleinen  
 Haushalt nach Königswinter  
 gesucht. Offerten erbeten unter  
 K. V. 2803 an Rudolf Mosse.  
 P. 1 u. 406/2

**Maschinennäherin**  
 für Weißzeug auf dauernd gesucht.  
 Näh. zu erst. Diebst. 81 St. B.  
 In Jähr. Rinde zum Spazieren-  
 gehen junges nettes

**Mädchen**  
 gesucht. Vorstellen 1-2 Uhr  
 1344 Bücherstr. 41.

**Ein junges Mädchen**  
 Sonntags Mittag zu Kindern ge-  
 sucht. Näh. Feldstraße 18, 1. St.  
 bei Lang. 1596

**Ein tüchtiges Mädchen**  
 auch ältere Frau, zur Führung  
 eines kleinen Haushaltes gesucht  
 Näh. Diebst. 10, 2. St. 716

**Braves, anständiges  
 Kindermädchen**  
 zur Wartung eines ein-  
 jährigen Kindes gegen  
 guten Lohn gesucht. Näh.  
 in der Exped. d. Bl.

**Ein starkes Mädchen**  
 gesucht Albinstraße 44. 1319

**Tüchtiges  
 Hausmädchen,**  
 im Kochen erfahren, gegen guten  
 Lohn sofort gesucht.  
 Maurerstr. 8, 1. l.

**Ein ordentliches fleißiges  
 Mädchen** sofort gesucht  
 9725 Friedrichstr. 13.

**Gute Koch- und Tailen-  
 Arbeiterinnen** gesucht. 1177  
 H. Schmidt, Wilhelmstr. 4.

**Ein j. Mädchen,** schon tüchtig in  
 Speis- u. Tischgesch., w. in e. kl. Speiserei,  
 tagüber gel. Schanzenstr. 19,  
 Ecke Blöcherstr., im Laden. 956

**Mädchen**  
 findet sofort im Haushalt und zu  
 Kindern dauernde und angenehme  
 Stelle. Näh. in der Exp. d. Bl.

**Mädchenheim**  
 und  
**Stellennachweis**  
 Sedanplatz 3, 1. Straßend. Haltestelle  
 sofort u. später gesucht: Köchin-  
 Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen,  
 Köchinnen für Privat u. Pension,  
 Kindergärtnerinnen, Kindermädchen,  
 NB. Anständige Mädchen er-  
 bittig gute Pension. 2006  
 P. Gellner, Diakon.

**Lehrmädchen.**  
 Lehrmädchen für Weiß- u. Stickerei  
 gesucht. 1203  
 Herbergsstraße 16, Souverain.

**Arbeitsnachweis**  
 für Frauen  
 im Rathhaus Wiesbaden.  
 unentgeltliche Stellen-Bermittlung  
 Telefon: 2377  
 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
 Abtheilung I f. Diensthöfen  
 und  
 Arbeiterinnen.

**Arbeitsnachweis**  
 für Frauen  
 im Rathhaus Wiesbaden.  
 unentgeltliche Stellen-Bermittlung  
 Telefon: 2377  
 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
 Abtheilung I f. Diensthöfen  
 und  
 Arbeiterinnen.

**Arbeitsnachweis**  
 für Frauen  
 im Rathhaus Wiesbaden.  
 unentgeltliche Stellen-Bermittlung  
 Telefon: 2377  
 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
 Abtheilung I f. Diensthöfen  
 und  
 Arbeiterinnen.

**Arbeitsnachweis**  
 für Frauen  
 im Rathhaus Wiesbaden.  
 unentgeltliche Stellen-Bermittlung  
 Telefon: 2377  
 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
 Abtheilung I f. Diensthöfen  
 und  
 Arbeiterinnen.

**Arbeitsnachweis**  
 für Frauen  
 im Rathhaus Wiesbaden.  
 unentgeltliche Stellen-Bermittlung  
 Telefon: 2377  
 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
 Abtheilung I f. Diensthöfen  
 und  
 Arbeiterinnen.

**Arbeitsnachweis**  
 für Frauen  
 im Rathhaus Wiesbaden.  
 unentgeltliche Stellen-Bermittlung  
 Telefon: 2377  
 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
 Abtheilung I f. Diensthöfen  
 und  
 Arbeiterinnen.

**Arbeitsnachweis**  
 für Frauen  
 im Rathhaus Wiesbaden.  
 unentgeltliche Stellen-Bermittlung  
 Telefon: 2377  
 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
 Abtheilung I f. Diensthöfen  
 und  
 Arbeiterinnen.

**Arbeitsnachweis**  
 für Frauen  
 im Rathhaus Wiesbaden.  
 unentgeltliche Stellen-Bermittlung  
 Telefon: 2377  
 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
 Abtheilung I f. Diensthöfen  
 und  
 Arbeiterinnen.

**Arbeitsnachweis**  
 für Frauen  
 im Rathhaus Wiesbaden.  
 unentgeltliche Stellen-Bermittlung  
 Telefon: 2377  
 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
 Abtheilung I f. Diensthöfen  
 und  
 Arbeiterinnen.

**Ein gewissenhafter, ordnungs-  
 liebender Mann** geheimeren Alters,  
 sucht per sofort oder später unter  
 beizubehaltenen Ansprüchen Stelle als  
 Aufseher, Verwalter, Kassens-  
 bote oder sonstigen Vertrauens-  
 posten. Kautions kann gestellt  
 werden Gest. Off. u. St. S. 200  
 an die Exp. des „G.-Anz.“ erbeten.

**Kaiser - Panorama**  
**Manritiusstraße 3,**  
 neben der Walhalla.  
**Jede Woche eine neue Reise!**  
 Ausgestellt  
 vom 26. Mai bis 1. Juni:  
**Reise im malerischen  
 Tirol.**  
 Wanderung im Vinschgau,  
 die Zugspitze etc.  
 Täglich geöffnet von Morgens 10  
 bis Abends 10 Uhr.  
 Eintritt 80 Pfg. Kinder 15 Pfg  
 Abonnement:  
 4 Reisen M. 1.—, 12 St. M. 2.75

**Walhalla-  
 Haupt-Restaurant  
 und Garter.**  
 Heute Samstag grosses  
**Militär-  
 Concert**  
 der  
**80er Inf.-Kapelle.**  
 Eintritt frei. 227/127  
 Anfang 8 1/2 Uhr.

**Männer-Gesang-Verein  
 „Cäcilia“.**  
 Sonntag, den 2. Juni ev., von 3 Uhr Nachmittags ab  
**Großes Waldfest**  
 auf dem Gladberg  
 (an den Militärschießständen).  
 Für Unterhaltung jeglicher Art, ausreichende Sitzgelegenheit, sowie  
 vorzügliche Bewirtung ist aufs Beste gesorgt. 1631  
 Der Vorstand.

**Club „Edelweiß“.**  
 Am 2. Pfingstfeiertag (27. Mai) bei jeder  
 Witterung  
**Ausflug nach Biebrich**  
 zur neuen Turnhalle, daselbst von Nachm. 4 Uhr ab  
 humorist. Unterhaltung u. Tanz  
 unter Mitwirkung der so beliebten Humoristen und  
 Duetisten des Vereins. Wir laden unsere Mitglieder,  
 deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst  
 ein. Die Veranstaltung findet bei Vier statt. 1617  
 Der Vorstand.

**Bierstadt.  
 Restaurant Nebenstock**  
 Rathhausstraße 7.  
 Empfehle meine der Neuzeit entsprechend elegant eingerichteten  
**Lokalitäten**  
 zum geneigten Besuch.  
 ff. Weine. Gut gepfl. Bier. Vorz. Küche.  
 Selbst geferlichter Apfelwein.  
 Franz. Billard. Schöne Regalbahn.  
 Garten. - Gesellschaftszimmer mit Clavier.  
 Saal für Vereine, auf Wunsch Musik, ausgeführt von der  
 eigenen Hauskapelle. 1616  
 Es ladet höflich ein  
 Der Besitzer:  
**Hermann George.**

**Restaurant Waldlust**  
 Blatterstraße 21.  
 Heute Sonntag von Mittags 4 Uhr ab  
**Grosses Frei-Concert,**  
 Morgen Montag von Mittags 4 Uhr ab  
**Tanzbelustigung.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 Franz Daniel. 1627



**Bureau und Laden, Bahnhofstrasse 4.**  
**Anzündeholz per Centner M. 2.20.**  
**Abfallholz per Centner M. 1.20.**  
 Bestellungen nimmt entgegen  
**O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.**  
**Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11.**  
 3116



**Bürger-Schützen-Corps.**  
 Am 2. Pfingst-Feiertage wird ein gekittetes Bild (ausgeschlitzte Vögel)  
 auf Stand ausgeschossen; außerdem findet am Pfingst-Dienstag ein  
**großes Sternschießen**  
 statt, wozu die Mitglieder ergebenst einladet  
 Der Vorstand. 1637

**Restaurant  
 Bierstadter Felsenkeller.**  
 Schöne Fernsicht. - 10 Min. vom Kurhaus entfernt  
 Großer schattiger Garten mit anseh. gedeckter Halle.  
**Prima helles u. dunkles Bier**  
 aus der Brauerei Bierstadter Felsenkeller, reine Weine, vor-  
 zügliche Speisen, sowie Kaffee, Chocolate, frischen Kuchen.  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
 V. Thiele. 1629

**Reichshallen-  
 Theater.**  
 Täglich Abends 8 Uhr,  
 An den 2 Pfingstfeiertagen  
 Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr  
**2 große Vorstellungen**  
 des vorzüglichen Programms.  
 U. U.: 1629  
**Harry Mourdini.**  
 Näheres siehe Straßenplakate!

**Männergesangverein „Union“.**  
 Montag, den 27. Mai (2. Pfingstfeiertag):  
**Ausflug nach Bierstadt**  
 Gasthaus „Zum Tannus“  
 (Mitglied Gohmann), wozu wir unsere Mitglieder nebst Familie hier-  
 mit ergebenst einladen. 1645  
 Der Vorstand.

**Cafe-Restaurant „Schützenhaus“**  
 (Unter den Eichen).  
 An beiden Pfingstfeiertagen  
 von 3 1/2 Uhr ab:  
**Grosses Militär-Concert**  
 P. John. 1644

**Mathias Pfaff, Glasmaler,** in Wiesbaden,  
 Sedanstr. 18.  
 empfiehlt sich den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie Privaten zur  
**Anfertigung aller Glasmalereien, Glasherereien  
 und Kunstverglasungen.**  
 Da ich selbst Glasmaler und Zeichner bin, bin ich in der Lage  
 adäquate Arbeiten preiswerth zu liefern. Mich dem Wohlwollen einer ge-  
 günstigen Rundschau bedankend empfehle ich meine Hochachtungsvoll 1907  
**Mathias Pfaff, Sedanstr. 18.**

# Wiesbaden-Sonnenberg. Cafe Alt-Deutschland

verbunden mit  
**grosser Ausstellung**  
von Sehenswürdigkeiten und Gegenständen aus dem Mittelalter.  
**Sehenswürdigkeit I. Ranges.**

Haltestelle der elektr. Bahn — in 2 Minuten vom Kurhaus zu erreichen. 900

## Restauration „Zur Kronenburg“

Sonnenbergerstrasse 53,  
Haltestelle der Elektrischen Bahn Kochbrunnen-Sonnenberg.  
Jeden Samstag, 4 Uhr anfangend:  
\* **Großes Concert.** \*  
Große Lokalitäten, ca. 2000 Personen fassend.  
Keine Weine. Vorzügliche Küche.  
Diners 60 Pfg., 1 Mk. und höher.  
Special-Ausverkauf der Kronenbrauerei.  
Wih. Pasqual

## Hotel u. Restaurant Deutscher Hof.

Besitzer: **Jean Conradi.**  
Goldgasse 2a. **WIESBADEN.** Goldgasse 2a.  
**Gut bürgerliches Restaurant.**  
Selle u. dunkle Biere. Prima reine Weine.  
Fein möblierte Zimmer zu mäßigen Preisen mit und ohne Pension.  
2 Kegelbahnen. — Billard. — Großer Garten.  
3 Vereinsäle. 1519

## „HOHENWALD“

Schönster Waldausflug. — Herrliche Aussichtspunkte.  
Restaurant mit Terrasse. 801  
**PENSION.**  
Von Station Chausseehaus in einer kleinen Stunde erreichbar.  
Diners von Mk. 1.20 ab.  
Zimmer incl. Pension von Mk. 4.50 ab.

Milchkühler, **Milchkannen,**  
**Butterfässer** jeder Art,  
Milchcentrifuge „Perfect“, die beste und billigste der Neuzeit.  
Molkerei-Blechgeräte jeder Art  
empfiehlt  
**Alfred Hulverscheidt, Wiesbaden.**  
Bismarckring 1, Ecke Dotzheimerstr.

## Sie werden es nicht bereuen,

wenn Sie Ihren Bedarf in Schuhwaren in der Niederlage der **Wiesbadener Schuhfabrik Ph. Jourdan** bedenken. 1094

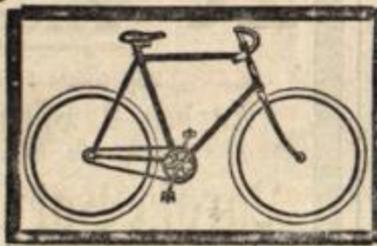
Sie finden hier:  
Reichhaltigkeit in der Auswahl!  
Vorzügliche Vahform!  
Bestes und schönstes Material!  
Gediegene, elegante Nachart!  
Unerreicht billige, streng feste Preise!  
Feinste Handarbeit Schuhwaren!  
Wiesbadener Specialität!

## Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Tel. 2428. Nischelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße. Tel. 2428.  
Fabriklager der Wiesbadener Schuhfabrik Ph. Jourdan.

## Vittoria-Räder

der  
Viktoria-Werke A.-G. Nürnberg.



Erstklassiges  
Fabrikat  
Hocheleganter Bau.  
Grösste  
Dauerhaftigkeit.

Prämiert mit vielen  
goldenen Medaillen.  
Lieferanten der  
Kgl. preuss. Armee  
und vieler Behörden.

Vertreter für Wiesbaden:

**Jakob Gottfried,**  
Grabenstrasse 14.

Fahrrad-  
Verleih-Anstalt.

Reparatur-Werkstätte

## Neuorganisation des Güter-Versanddienstes für Wiesbadens Kaufmannschaft.

Um speciell der Geschäftswelt einen besonders schnellen, zuverlässigen und billigen Versanddienst bieten zu können, ist die seitherige Speditions-Abtheilung in zwei selbstständige Abtheilungen getrennt worden und zwar:

- L. Rettenmayer,** Grossf. Russ. Hofspediteur, Gegründet 1842.
- 1. Die **Sped.-Abth. I,** L. Rettenmayer, Telefon No. 2376, arbeitet nur für Private und hat ihren eigenen Vorsteher und ihre eigenen Gespanne.
- 2. Die **Sped.-Abth. II,** L. Rettenmayer, Telefon No. 12, arbeitet nur für die Geschäftswelt und hat ebenfalls ihren eigenen Vorsteher und ihre eigenen Gespanne.

Mit dem alten langsamen, sonst noch üblichen Gebrauch, dass die Frachtführer, die die Frachtgüter in der Stadt abliefern, die zu versendenden Güter per Gelegenheit mit zur Bahn zurückbringen, ist durch die Neuorganisation endgültig gebrochen.

Die Gespanne sowohl wie die Beamten der Speditions-Abth. II, L. Rettenmayer (Kaufmann, Güter), arbeiten ganz ausschliesslich nur für das prompte Abholen der kaufmann. Güter und deren raschen Versand.

Die Gespanne sowohl wie die Beamten der kaufmann. Sped.-Abth. II dürfen in den übrigen Betrieben (Rollfahrwerk, Möbeltransport, Privatspedition, Lagerung) keine Verwendung finden, sondern sich nur ausschliesslich der geschäftlichen Güterabholung und Spedition widmen damit die verehrl. Geschäftswelt Wiesbadens über einen ebenso schnellen, wie zuverlässigen Abholendienst verfügen kann.

Wiesbaden, April 1901.  
Bureau: Rheinstrasse 21.  
Telefon-Nummern 12 u. 2376.

Hochachtung  
**L. Rettenmayer,**  
Grossfürstl. Russ. Hofspediteur,  
Spediteur der Kgl. Preuss. Staatsbahnen.

## Bestellungen zur Güterabholung

für Vormittags erbeten bis 8 Uhr (Abfahrt der Wagen vom Depot).  
Nachmittags „ 2 „  
Bestellkarten und Versand-Instructionsformulare sende auf Wunsch gratis und franco.  
Eigene Verladehalle im Bahnhof mit Gleisanschluss  
von eigenem Lade- und Wiegenmeister der Firma bedient!

## Lagerhaus, Lehrwerksbetrieb, Gärtnererei,

geeignet, mit 1-2 Morgen großem Grundstück (bester Boden) zu verpachten. Wasser vorhanden. Wohnung kann eingerichtet werden. Rab. unter M. W. 9084 im Berl 9084



8, 14, 18  
karat.  
**GOLD**  
in jed. Schwere stets vorrätig  
**Friedrich Seelbach,**  
Uhren, Goldwaaren und  
Optische Artikel. 8390  
Eigene Reparaturwerkstätte  
4 Faulbrunnenstrasse 4.

## Electrische

Klingel Anlagen,  
Uhren und Goldwaaren liefert  
gut und billigst  
Luiseplatz No. 2, Parterre.  
**Wilh. Mesenbring**  
965 Uhrmacher.

## Kreuznacher Grahambrod

empfiehlt 0145  
**Adolf Genter,**  
Bahnhofstrasse 12.  
Alleinverkauf für Wiesbaden.

## Honig

500  
als Specialität empfiehlt:  
Feinsten Tafelhonig, Pfd. 65 Pf.,  
deutsch. Bienenhonig, „ 60 „  
Speisehonig, frem. rein, „ 48 „  
C. F. W. Schwante,  
Schwalbacherstr. 49, Tel. 414,  
gegenüber d. Genser- u. Platterstr.

## Ein Vorurtheil

Ist die Annahme, nur die in Köln fabricirte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie, bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, dass dasselbe besser und viel billiger ist, als die beste Kölner Marke, deren Duft so schnell verfliehet, während der erfrischende Wohlgeruch meiner Eau de Cologne tagelang anhält.

Vorrätig in den bekannten Eau de Cologne Flaschen: 1/2 Fl. 0.60, 1/2 Fl. Mk. 1.—, 2/3 Fl. Mk. 1.75, Liter Mk. 6.—, Korbflasche à Mk. 1.50 und Mk. 3.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl. Mk. 5.— Eau de Cologne zum Baden: Liter Mk. 4.—

Für die leeren Flaschen werden 5, 10 resp. 20 Pf. zurückvergütet. 1342

## Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrl. Kundschaft in Folge des grossen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand. Meine Eau de Cologne-Seife ist eine der beliebtesten Seifen des Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres grossen Gehaltes an Eau de Cologne anregend auf die Nervenenthätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verbraucht ist.

St. 0.50, Carton 1.25,

Eau de Cologne mit Blumengeruch  
als: Flieder-, Heliotrop-, Lavendel-, Maiglöckchen- und Veilchen-Eau de Cologne in langen grünen Flaschen, sogenannten Rosolen.

Fl. 1.— Mk.,

**hübscher Carton mit 3 Fl. 2.75 Mk.**  
**Dr. M. Albersheim,** Fabrik feiner Parfümerien,  
Wiesbaden, (Park-Hotel),  
Wilhelmstrasse 30,  
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Lager amerik., deutscher, englischer und franz. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.  
Versand gegen Nachnahme. — Illustrierter Catalog kostenlos.